

thurgau-tourismus.ch

Thurgau 
B O D E N S E E



BODENSEE

Veloland Thurgau

900 km markierte Radrouten
zwischen Bodensee und Hörnli

Unsere Partner



Schweiz.
ganz natürlich.



Inhalt

Karte Veloland Schweiz	2
Einleitung	3
SchweizMobil	4
Wegweiser von SchweizMobil	5
Tipps für unterwegs	6
Planungshilfe per Internet	7
Übersichtskarte Thurgau	8
Mehrtägige Rundfahrten	10
Nationale Routen	12
Regionale Routen	14
Erlebnisradeln am Untersee	36
Bodensee-Radweg	37
Region Diessenhofen	38
Region Frauenfeld	44
Region Steckborn	50
Region Hinterthurgau/Thurgau Süd/Wil	56
Region Mittelthurgau	62
Region Kreuzlingen	68
Region Oberthurgau	74
Hotels und Ferienwohnungen online buchen	80
Aktivpauschale Thurgau	81
Mehr Thurgau	87

© Thurgau Tourismus, CH-8580 Amriswil
Abdruck erbeten, Belegexemplar erwünscht

Herausgeber:

Thurgau Tourismus, CH-8580 Amriswil
Telefon +41 (0)71 414 11 44, Fax +41 (0)71 414 11 45
info@thurgau-tourismus.ch, www.thurgau-tourismus.ch

Verfasser:

Thurgau Tourismus, CH-8580 Amriswil und
Heini Giezendanner, CH-8580 Amriswil

Fotos:

Alex Buschor und Christian Perret, ZVG

Druck:

Heer Druck AG, Sulgen (Printed in Switzerland 50 000/2008)

Karten:

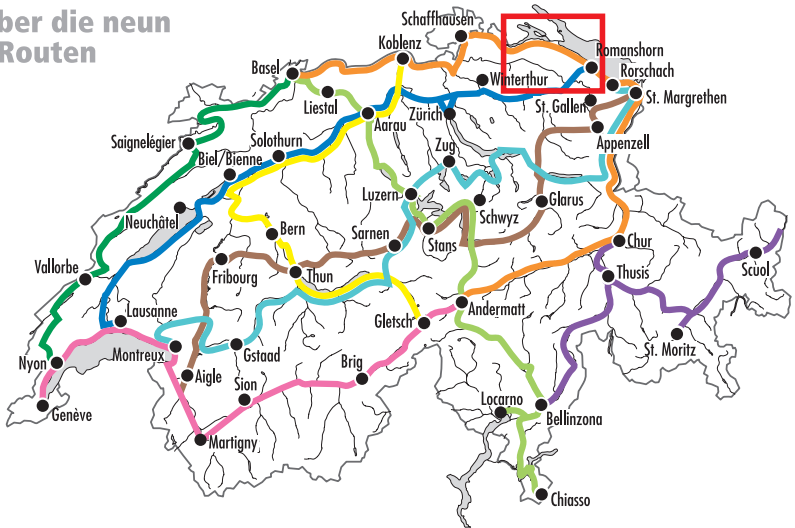
Reproduziert mit Bewilligung
von swisstopo (BM082254) vom 18.03.2008



In Zusammenarbeit mit dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau, dem Amt für Öffentlichen Verkehr/Tourismus des Kantons Thurgau und den Regionalplanungsgruppen Diessenhofen, Frauenfeld, Weinfelden, Kreuzlingen, Oberthurgau, Untersee sowie der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil.

Veloland Schweiz

Übersicht über die neun nationalen Routen



- 1 Rhone-Route
- 2 Rhein-Route
- 3 Nord-Süd-Route

- 4 Alpenpanorama-Route
- 5 Mittelland-Route
- 6 Graubünden-Route

- 7 Jura-Route
- 8 Aare-Route
- 9 Seen-Route

Herzlich willkommen

Thurgau Tourismus

Egelmoosstrasse 1
 CH-8580 Amriswil
 Tel. +41 (0)71 414 11 44
 Fax +41 (0)71 414 11 45
 info@thurgau-tourismus.ch
 www.thurgau-tourismus.ch



Die angegebenen Europreise gelten als Richtpreise und sind zum Kurs von CHF 1.60 berechnet.
 Bei Bezahlung gilt der aktuelle Tagespreis. Stand: Juni 2008, Änderungen vorbehalten.

Grüezi im Veloland Thurgau Bodensee

Wir laden Sie ein, den Thurgau auf den insgesamt 900 Kilometer markierten Routen mit dem Velo zu «erfahren», abseits des Verkehrs und ohne grosses Auf und Ab. Die nationalen, regionalen und lokalen Routen führen Sie auf sicheren Wegen durch die schönsten Gegenden dieser Landschaft zwischen Bodensee und Hörnli. Mit der Broschüre «Veloland Thurgau» und der Radweg-Signalisation im Gelände finden Sie problemlos Ihren Weg ins Freizeitvergnügen.

Die nationalen und regionalen Routen lassen sich beliebig zu Mehrtagestouren zusammenstellen. Auf den Seiten 10 und 11 finden Sie Vorschläge dazu.

Wir empfehlen Ihnen, egal ob Sie sich für eine Nacht auf dem Bauernhof oder im Hotel entscheiden, während den Sommermonaten Ihr Nachtquartier zu reservieren. Online können Sie Ihre Unterkunft ebenfalls buchen: www.thurgau-tourismus.ch / Unterkunft. Weitere Informationen dazu auf Seite 80. Dort finden Sie auch unser spezielles Aktivland Thurgau Package.

Wir wünschen Ihnen eine erlebnisreiche und eindrucksvolle Entdeckungsreise durch das Veloland Thurgau am Bodensee und heissen Sie herzlich willkommen!

Dank

Thurgau Tourismus dankt für die freundliche Unterstützung der Regionalplanungsgruppen Diessenhofen, Frauenfeld, Hinterthurgau/Thurgau Süd/Wil, Kreuzlingen, Oberthurgau, Untersee und Weinfeldern sowie dem Tiefbauamt des Kantons Thurgau und dem Amt für öffentlichen Verkehr und Tourismus. Weiterer Dank gilt der Thurgauer Kantonalbank und den Inserenten für die finanzielle Unterstützung.

Symbolerklärungen



Thurgauer Panorama-Route

Symbol der Route mit der Nummer des «Veloland Schweiz» integriert.



Feuerstelle



Schöne Aussicht



Schwimmbad



Museum



Ruine



Schloss



Kloster

Die Symbole der Routen können ausserhalb der Thurgauer Kantonsgrenze ein anderes Erscheinungsbild haben. Die Nummern aber sind verbindlich.

SchweizMobil

Die Schweiz ist ein Naturparadies für Aktive – und mit SchweizMobil können Sie die schönsten Touren in der Schweiz entdecken. Sie führen durch alle Landesteile und passen für jeden Geschmack. Informieren Sie sich im Internet über die Routen, die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr, die Etappenziele und Gasthäuser, die Routenführer oder über die buchbaren Angebote. Geniessen Sie die Schweiz auf attraktiven Wegen.

SchweizMobil



www.schweizmobil.ch



Wanderland Schweiz

Durch weite Wälder, tiefe Täler, über aussichtsreiche Kletten und hinter den Horizont: SchweizMobil hat aus dem weltberühmten Wanderwegnetz der Schweiz die schönsten Routen gepickt, insgesamt 6300 Wanderkilometer – the very best of Switzerland.



www.wanderland.ch



Veloland Schweiz

Es gibt die Velowanderer, die es gern gemütlich nehmen. Und die Sportler, die ihr Limit suchen. Ob beschaulich oder rasant, stunden- oder tagelang: Die 8500 Velokilometer von SchweizMobil sind abwechslungsreich genug für jeden Geschmack.



www.veloland.ch



Mountainbikeland Schweiz

Die Stollen greifen, die Schwerkraft spielt, die Muskeln brennen und die Natur präsentiert sich immer wieder von neuem: überraschend, überwältigend, grossartig. Für die grenzenlose Freiheit empfiehlt SchweizMobil 3300 Mountainbike-Kilometer vom Feinsten.



www.mountainbikeland.ch



Skatingland Schweiz

Der beschwingte Tanz auf Rollen geht weiter, immer weiter um malerische Seen, entlang angenehm abfallender Flussufer und über endlose Ebenen. Das sind die 1000 Skatingkilometer von SchweizMobil zum Geniessen.



www.skatingland.ch



Kanuland Schweiz

Das Leben ist im Fluss, ganz besonders bei einer Fahrt mit dem Kanu oder dem Raft auf einem der herrlichen Wasserläufe. Für den Aufbruch zu neuen Ufern rät SchweizMobil zu 330 Kanukilometern auf idyllischen Flüssen und pittoresken Seen.



www.kanuland.ch



Die Wegweiser von SchweizMobil

Die Wegweiser sind in der Schweiz nach Farben geordnet: Rot steht je nach Mobilitätspiktogramm für Velo-, Mountainbike- und Skatingrouten und Gelb für Wanderwege. Auf den Wegweisern sind die Routen von SchweizMobil mit einem einheitlichen System von Routenfeldern mit Nummern gekennzeichnet. Einstellige Nummern stehen für nationale Routen, zweistellige für regionale und dreistellige für lokale Routen. Die Routenfelder sind für das Wandern grün, für das Velofahren hellblau, für das Mountainbiken ocker und für das Skaten violett. Diese Farben werden auch für die Darstellung der Routen z.B. auf Informationstafeln oder im Internet genutzt.



Autobahnen und Autostrassen sind in der Schweiz grün signalisiert. Auf diesen Strassen gilt ein Velofahrverbot!



Die weissen Wegweiser finden Sie auf Nebenstrassen. Sie sind meistens zum **Velofahren gut geeignet**.



Die blauen Wegweiser kennzeichnen eine Hauptstrasse. Diese Strassen sind in der Regel recht stark befahren und zum Radfahren weniger geeignet.



In der Schweiz sind Velorouten manchmal gemeinsam mit den Skatingrouten signalisiert. Gegenseitige Rücksichtnahme ist eine gute Voraussetzung für die gemeinsame Wegbenützung.

Tipps für unterwegs

- Die Routen in dieser Broschüre sind im Gelände gut sichtbar markiert.
- Sie können an verschiedenen Bahnhöfen diverse Fahrräder mieten. Eine Reservation wird telefonisch oder unter www.rentabike.ch empfohlen.

Kreuzlingen	+41 (0)51 226 84 04	Schaffhausen (SH)	+41 (0)51 223 42 17
Romanshorn	+41 (0)51 228 33 55	Stein am Rhein (SH)	+41 (0)51 226 84 62
Rorschach (SG)	+41 (0)51 226 82 22	Winterthur (ZH)	+41 (0)51 223 02 91

Fahrrad-Mietkosten

Fahrrad normal 1 Tag	ab CHF 38.– / EUR 24.–
Fahrrad Flyer 1 Tag (e-bike)	ab CHF 48.– / EUR 30.–

- Bei mehrtägigen Touren empfiehlt sich die Unterkunfts-Reservation im Voraus.
- Der Schweizer Touroperator Swiss Trails GmbH und auch der Deutsche Touroperator Bodensee-Radweg Service GmbH bieten Fahrrad-Touristen den Gepäcktransport rund um den Bodensee an. Kontakt:
Swiss Trails: Tel. +41 (0)44 450 24 34, www.swisstrails.ch
Bodensee-Radweg: Tel. +49 (0)7531 81 99 30, www.bodensee-radweg.de
- Haftpflichtversicherungen (in der schweizerischen Velo-Vignette inbegriffen) sowie Unfall- und Krankenversicherungen sind selbstverständlich. Für Touren mit reservierten Übernachtungen oder geführte Touren empfehlen wir eine Reise-Annulationsversicherung.
- Mit dem Elektrobike «Flyer» fährt es sich noch einfacher. Sie treten und das Fahrrad arbeitet mittels Elektro-Motor mit.

Velo-Selbstverlad in der Schweiz

Velo und Bahn sind eine ideale Kombination. Einige Hinweise:

- Velo-Selbstverlad für Einzelreisende: Achten Sie auf die Velo-Piktogramme auf den Reisezugwagen. In den Gelenktriebwagen von THURBO sind die Mehrzweckabteile für den Selbstverlad vorgesehen. Pro Fahrzeug haben dort zwölf Velos Platz.
- Sie können Ihr Velo in den meisten Zügen mitnehmen. Ausnahmen sind im Fahrplan speziell gekennzeichnet.
- Für Ihr Velo benötigen Sie ein Velobillett, eine Velo-Tageskarte oder einen Velo-Jahrespas. Für Tandems und Liegevelos gelten spezielle Preise.
- In den IC-Neigezügen ist die Reservation obligatorisch. In Bussen empfehlen wir die telefonische Reservation.
- Gruppen geben Ihre Velos mindestens zwei Tage vorher als Reisegepäck auf. Gruppen dürfen nicht selbst verladen.
- Am sorglosesten wird Ihre Tour mit einem Velo von Rent-a-bike.

Weitere Auskünfte: www.rentabike.ch, www.veloland.ch und www.sbb.ch

Planungshilfe per Internet

Bei der konkreten Planung der Radtouren stellen sich oft eine ganze Reihe von Fragen: Welche Tour ist wirklich familienfreundlich, dauert nicht länger als zwei Stunden und fordert den Radlern möglichst keine Anstiege ab? Eine gemütliche Gastwirtschaft auf halber Strecke wäre hingegen angenehm. Oder – welche Tour führt an einer oder gleich mehreren Sehenswürdigkeiten am Wegesrand vorbei?

Eine ausgeklügelte, Planungshilfe auf www.thurgau-tourismus.ch / **Erlebnistour** oder unter **Erlebniskarte** erleichtert Ihnen die Tourenplanung, lässt keine Wahlmöglichkeit aus und keinen Informationswunsch offen.

Erlebnistour

Unter dem Navigationspunkt **«Erlebnistour»** können Sie eine Vielzahl Tages- und Mehrtagestouren wählen. Je nachdem, ob Sie sich auf eine bestimmte Region begrenzen möchten, ein bestimmter Zeitbedarf zur Verfügung steht oder Sie eine konkrete Vorstellung der Länge der Tour und der zu bewältigenden Höhenmeter haben, klicken Sie die entsprechenden Punkte an. Unter «detaillierte Toureninformationen» erhalten Sie Bilddokumentationen ausführlicher Tourenverläufe; Kartenausschnitt und Höhenprofil können ebenso abgerufen werden wie Anfahrts-erläuterungen mit dem Auto oder mit dem öffentlichen Verkehr. Sämtliche Informationen lassen sich ausdrucken oder auf ein Navigationssystem herunterladen.

Erlebniskarte

Unter dem Navigationspunkt **«Erlebniskarte»** können Touren teilweise oder ganz individuell zusammengestellt werden.

Unter dem Stichwort «Touren» können Sie sich die vorhandenen Touren auf einer Karte anzeigen lassen, um diese dann mit Hilfe des Tourenplaners mit individuellen Wunschzielen zu kombinieren. Ein Klick auf Gastronomie beispielsweise lässt auf der Karte sämtliche Restaurants an der Strecke aufblitzen.

Ganz individuelle Touren können auch von Ziel zu Ziel mit Hilfe des «Tourenplaners» zusammengestellt werden. Dazu wählt man sukzessive auf der Karte gewünschte Stationen aus und bestimmt sie per Mausclick zu Startpunkt und Etappenziele und lässt sich eine Tour berechnen. Auch hier wieder mit ausdruck- oder downloadbarer Tourenbeschreibung, Onlinekarte, Anreiseinformation und einer Auflistung der gewählten Zielen. Wer mit einem Navigationsgerät unterwegs ist, kann sich die GPS-Daten seiner individuellen Tour auf sein Navigationsgerät laden.



Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).


0 2,5 5 7,5 10 km


Massstab 1:250 000

Nationale Routen

Regionale Routen

 Rhein-Route

 Thurgauer
Panorama-Route


 Huggenberger-Route

 Mittelland-Route


 Konzil-Radweg


 Gögelland-Route

 Ostschweizer
Wein-Route

 Studienland-Töss-
Römer-Route

 Geo-Route


 Kartäuser Fürstenland-
Route


 Obstgarten-Route

 Erlebnisradeln
am Untersee

 Pilger-Route

 Seerücken-Route

 Bodensee-Radweg

 Wyland
Downtown

 Thur-Route



Mehrtägige Rundfahrten

2 Tage

Zentrumsrundfahrt

Totaldistanz **100 km**

- ① Weinfeld – Bischofszell (Thur-Route Seite 30)
 Bischofszell – Wil (Mittelland-Route Seite 13)
 Wil – Frauenfeld (Kartäuser-Route Seite 16) **51 km**
- ② Frauenfeld – Steckborn (Römer-Route Seite 24)
 Steckborn – Kreuzlingen (Rhein-Route Seite 12)
 Kreuzlingen – Weinfeld (Pilger-Route Seite 18) **49 km**

Auf dem Pilgerweg

Totaldistanz **98 km**

- ① Kreuzlingen – Weinfeld – Fischingen (Pilger-Route Seite 18)
 Fischingen – Dussnang **44 km**
- ② Dussnang – Balterswil
 Balterswil – Frauenfeld (Huggenberger-Route Seite 32)
 Frauenfeld – Homburg (Römer-Route Seite 24)
 Homburg – Kreuzlingen (Seerücken-Route Seite 28) **54 km**

3 Tage

Rund um den Seerücken

Totaldistanz **153 km**

- ① Frauenfeld – Wil (Kartäuser-Route Seite 16)
 Wil – Bischofszell (Mittelland-Route Seite 13)
 Bischofszell – Arbon (Rundfahrt um den Oberthurgau Seite 79) **53 km**
- ② Arbon – Siegershausen (Seerücken-Route Seite 28)
 Siegershausen – Kreuzlingen (Pilger-Route Seite 18)
 Kreuzlingen – Ermatingen (Rhein-Route Seite 12) **46 km**
- ③ Ermatingen – Stein am Rhein (Rhein-Route Seite 12)
 Stein am Rhein – Frauenfeld (Kartäuser-Route Seite 16) **54 km**

Am Bodensee

	Totaldistanz	145 km
①	Frauenfeld – Balterswil (Huggenberger-Route Seite 32) Balterswil – Wil – Bischofszell (Mittelland-Route Seite 13)	45 km
②	Bischofszell – Romanshorn (Mittelland-Route Seite 13) Romanshorn – Kreuzlingen – Steckborn (Rhein-Route Seite 12)	54 km
③	Steckborn – Stein am Rhein – Diessenhofen (Rhein-Route Seite 12) Diessenhofen – Stammheim (Seerücken-Route Seite 28) Stammheim – Frauenfeld (Kartäuser-Route Seite 16)	46 km

5 Tage

Grosse Kantonsrundfahrt

	Totaldistanz	235 km
①	Winterthur – Wil (Mittelland-Route Seite 13) Wil – Frauenfeld (Kartäuser-Route Seite 16)	52 km
②	Frauenfeld – Bischofszell (Thur-Route Seite 30) Bischofszell – Arbon (Rundfahrt um den Oberthurgau Seite 79)	50 km
③	Arbon – Siegershausen – Homburg (Seerücken-Route Seite 28) Homburg – Steckborn (Römer-Route Seite 24)	51 km
④	Steckborn – Diessenhofen – Rheinfal (Rhein-Route Seite 12) Rheinfal – Kartause Ittingen (Wein-Route Seite 14)	57 km
⑤	Kartause Ittingen – Frauenfeld (Kartäuser-Route Seite 16) Frauenfeld – Winterthur (Römer-Route Seite 24)	25 km

6 Tage

Bodensee-Radweg (Seite 37)

	Totaldistanz	210 km
①	Konstanz – Stein am Rhein	20 km
②	Stein am Rhein – Mainau – Überlingen	45 km
③	Überlingen – Birnau – Meersburg – Friedrichshafen	40 km
④	Friedrichshafen – Lindau – Bregenz	40 km
⑤	Bregenz – Arbon	35 km
⑥	Arbon – Konstanz	30 km

Mittelland-Route



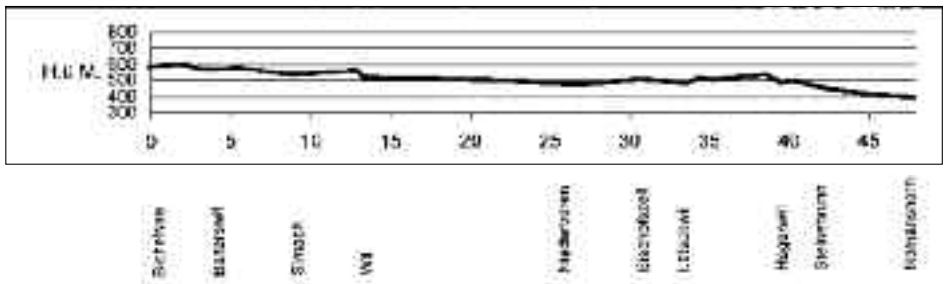
Gesamtlänge	ca. 320 km		
Länge auf Thurgauer Gebiet	48 km	Fahrzeit	3 – 4 Std.

Verlauf	Lausanne – Biel – Olten – Zürich – Winterthur – Romanshorn
Zielpublikum	Geübte GenussfahrerInnen, Familien, Jugendgruppen
Abschnitt Thurgau	Bichelsee – (Wil – Oberbüren) – Bischofszell – Lüttschwil – Riet – Hagenwil – Steinebrunn – Salmisach – Romanshorn

Die lange Mittelland – Route vom Genfersee an den Bodensee verbindet auf Thurgauer Gebiet das Tösstal mit dem Obersee. Sie ermöglicht zahlreiche Kombinationen von regionalen und kantonalen Routen zu grösseren Rundfahrten an den Rhein, ins Thurtal und an den Bodensee.

Von der Kantonsgrenze beim Bichelsee, der zum Baden und Picknicken einlädt, gelangt man in die Ebene der Lützelburg, durchquert diese und folgt von Wil bis nach Bischofszell dem Lauf der Thur. Nach kurzem Aufstieg ins Städtchen Bischofszell fährt man der Sitter entlang. Bis zum Routenziel Romanshorn am Bodensee sind das Hudelmoos, ein grosses Hochmoorgebiet von nationaler Bedeutung, und das bekannte Wasserschloss Hagenwil besonders sehenswert.

Höhenprofil



Bichelsee	Der kleine See im thurgauisch-zürcherischen Grenzgebiet ist landschaftlich reizvoll und als Badesee beliebt.
Wil	Der «Hof» mit der Kirche St. Nikolaus und der Burg bildet den erhöhten Kern der Altstadt.
Bischofszell	Die Stiftskirche, Altstadt und krumme Brücke sind Sehenswürdigkeiten der Stadt.
Hagenwil	Siehe Seite 21.
Romanshorn	Siehe Seite 21.

Ostschweizer Wein-Route



Länge	89 km	Fahrzeit	5½ – 7 Std.
--------------	-------	-----------------	-------------

Verlauf St. Gallen – Gossau – Bischofszell – Kradolf – Bürglen – Märstetten – Müllheim – Pfyn – Üsslingen – Ossingen – Trüllikon – Rheinfal – Schaffhausen

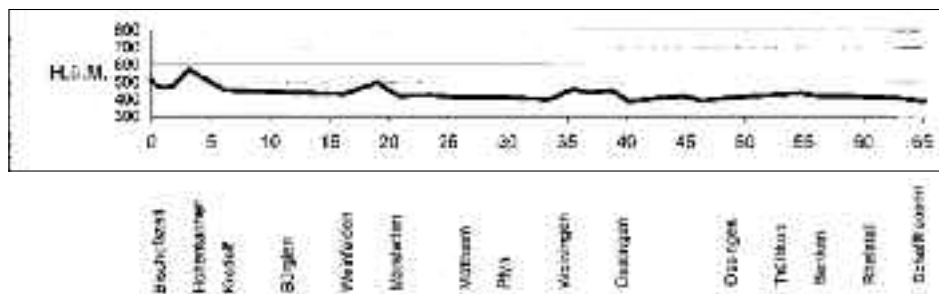
Reben und Wein spielen im Thurgau eine bedeutende Rolle. Nach dem Auftreten der Reblaus und von Pilzkrankheiten im letzten Jahrhundert ging der Anbau stetig zurück. Von ca. 2300 ha Rebfläche im Jahr 1800 wurde der Anbau auf 100 ha im Jahr 1963 reduziert! Mit neuen, widerstandsfähigen Sorten konnten die Erträge wieder gesteigert werden, so dass die Rebfläche heute rund 270 ha beträgt. Die Tour führt durch einige der Rebgebiete im Kanton und im angrenzenden Zürcher Weinland, das seinen Namen auch wieder zu Recht trägt.

Von Bischofszell bis an die Grenze zum Kanton Zürich ist aber auch die Thur stete Begleiterin, einmal nahe, dann wieder etwas weiter entfernt. Immer bleibt man auf der rechten Seite des Flusses, und doch ist die Route mit einigen Anstiegen nicht ganz flach und deshalb recht abwechslungsreich.

Unterwegs gibt es ganz verschiedene Sehenswürdigkeiten: Kulturgüter baulicher Art wechseln mit landschaftlichen Besonderheiten und immer wieder werden Dörfer durchquert mit der Möglichkeit, sich zu verpflegen.

Die recht lange Tour kann natürlich auch erst in Sulgen oder Weinfelden begonnen oder in Frauenfeld beendet werden. Sie lässt sich mit der Thur-Route oder mit dem Seeradweg zu einer grossen Rundfahrt kombinieren.

Höhenprofil



St. Gallen	Textil- und Kulturmetropole der Ostschweiz mit weltberühmter Kathedrale und Stiftsbibliothek. Seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe. Attraktive Einkaufsstadt.
Gossau	Metropole des Fürstenlandes wie auch Tor zum Appenzellerland. Zeugen der Vergangenheit finden sich im stattlichen Ortskern mit seinen sorgfältig restaurierten Häusern wie auch in der Umgebung, wo das Schloss Oberberg als Wahrzeichen weithin sichtbar grüsst.
Bischofszell	Siehe Seite 31.
Öttlihausen	Der Bergfried des Schlosses stammt aus dem 12. oder 13. Jahrhundert, der übrige Teil aus der Zeit um 1590. Auch die Kapelle weist ein hohes Alter auf: Decke und Fresken sind 500 Jahre alt.
Bürglen	Schon zur Römerzeit war Bürglen wegen des Thurübergangs besiedelt. Das Schloss, mitten im Dorf gelegen, dient heute als Schulhaus. Der dominierende Zwiebelturm wurde 1633 nach einem Brand angefügt. Er überragt den älteren Wehrturm mit dem Treppengiebel.
Weinfelden	Im alten Dorfkern am Fuss des Ottenberges sind einige schöne Riegelbauten erhalten. Das Schloss aus dem 12. Jahrhundert wurde neu ausgebaut. Es ist in Privatbesitz.
Märstetten	Der massive Kirchturm wurde vor 500 Jahren erhöht und die Kirche verlängert. Im Dorf fällt der schöne Riegelbau des «Hohen Hauses» aus dem Jahr 1613 auf. Er diente einst als Zehnthaus und enthält eine Gerichtsstube mit schönem Renaissancetäfer.
Pfyn	Siehe Seite 25.
Warth	Die Kirche Warth, über dem Weinberg mit schöner Aussicht gelegen, wurde nach der Sage durch einen Sitzstreik der Frauen des Dorfes im Jahr 1471 erzwungen!
Kartause Ittingen	Siehe Seite 17.
Ossingen	Die Kirche von Ossingen wurde 1651 erbaut.
Husemer See	Das ausgedehnte Moor- und Seengebiet ist ein oft besuchtes Naherholungsgebiet. Es gibt mehrere Picknick- und Badeplätze.
Trüllikon	Als typisches Zürcher Weinlanddorf weist Trüllikon eine grosse Zahl von schönen Riegelhäusern auf.
Benken	Auch in Benken dominieren die Riegelhäuser. Die Pfarrkirche wurde 1617 neu erbaut.
Rheinfall	Die Fallhöhe von über 20 Metern macht den Rheinfall zum spektakulärsten Wasserfall in Mitteleuropa.
Schaffhausen	Die Altstadt von Schaffhausen ist aufgrund der bemalten Hausfassaden, der Festung Munot und dem Kloster Allerheiligen sehr sehenswert.

Kartäuser Fürstenland-Route



Länge	40 km	Fahrzeit	3 – 4 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

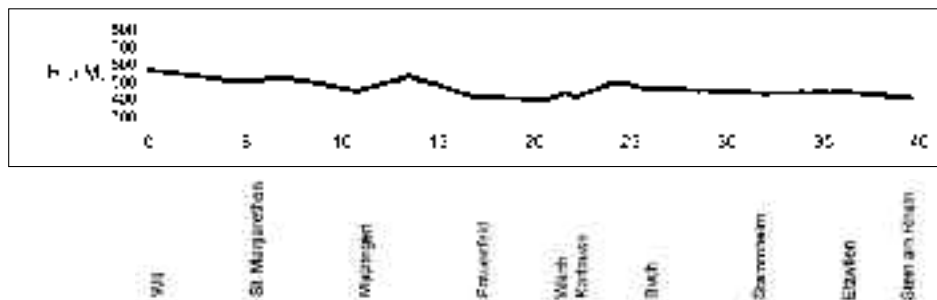
Verlauf (Rorschach) – Wil – Wängi – Matzingen – Frauenfeld – Warth – Buch – Stammheim – Wagenhausen – Stein am Rhein

Die Route führt im ersten Teil auf den Anhöhen über dem Murgtal auf der alten Verbindungsstrasse von Wil nach Frauenfeld. Auf verkehrsarmen Strassen mit immer wieder überraschenden Ausblicken gelangt man in die Thurgauer Hauptstadt und an die Mündung der Murg in die Thur.

Nach der Überquerung der Thur ist ein Besuch der Kartause Ittingen, welche der Route ihren Namen verlieh, sehr lohnenswert. Das alte Kartäuserkloster ist heute eine öffentlich zugängliche Bildungsstätte und beherbergt das Ittinger Museum und das Thurgauer Kunstmuseum.

Nach der Bewältigung der Steigung auf das Plateau zwischen dem Thur- und dem Seebachtal geniesst man den Blick auf Hüttwiler-, Hasen- und Nussbaumersee, bevor man diesen einen Besuch abstattet. Ihre Umgebung ist Naturschutzgebiet. Viele seltene Pflanzen und Tiere, zum Beispiel der Biber, sind hier heimisch. Über Stammheim, das zürcherische Dorf mit den vielen schönen Riegelhäusern, gelangt man dem Fuss des Stammer Berges entlang nach Wagenhausen. Die Propstei am Rhein ist ein weiteres Kunstdenkmal an dieser Route. Das Ziel Stein am Rhein ist bekannt durch die schönen Fassadenmalereien im alten Städtchen.

Höhenprofil



Wil	Die Stadt Wil wurde in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts gegründet. Die Kirche St. Nikolaus und die Burg auf dem «Hof», der erhöhten Altstadt, sind dominierender Blickfang im alten Stadtbild. Wil gehörte bis zum Jahr 1798 zum Kloster St. Gallen.
St. Margarethen	Die Kapelle St. Margaretha am alten Pilgerweg Konstanz – Einsiedeln wurde 1641 erbaut. Der hintere, für Pilger reservierte Teil, ist durch ein Holzgitter vom Schiff getrennt.
Wängi	Der Ort soll schon in römischer Zeit besiedelt gewesen sein. Links der Murg stand einst die alte Burg «Rengerswil», wo sich im Jahr 1226 der bekannte Brudermord im Hause Toggenburg ereignet hatte.
Frauenfeld	Die Stadtgründung ums Jahr 1200 erfolgte durch die Kyburger. Sie errichteten als erstes den Turm des Schlosses, das heute als historisches Museum des Kantons dient (Öffnungszeiten siehe Seite 45). Die Erweiterung der Stadt geschah in der Mitte des 13. Jahrhunderts. Frauenfeld war Tagungsort der Eidgenössischen Tagsatzung, weshalb einzelne Orte in der Altstadt prunkvolle Häuser für ihre Gesandten errichteten.
Kartause Ittingen	Das ursprünglich von den Augustinern im Jahr 1152 als Propstei gegründete Kloster wurde 1461 von den Kartäusern übernommen. Im Ittinger Sturm von 1524 wurde es zum grossen Teil zerstört und dann wieder aufgebaut. Im 17. Jahrhundert entstand durch den Bau der kleinen Häuser ein neuer Kreuzgang. Die schöne Barockkirche wurde von C. Mosbrugger im Jahr 1703 neu gestaltet. Von 1856 an war das Kloster in Privatbesitz, bis es 1977 restauriert und als Tagungsstätte ausgebaut wurde. Das Restaurant und die beiden Museen (Ittinger- und Thurgauer Kunstmuseum) sind öffentlich zugänglich.
Buch	Die Sebastianskapelle ist bekannt wegen der hervorragenden Wandmalereien aus der Manessezeit um 1300.
Stammheim	Das zürcherische Dorf weist eine grosse Zahl schöner Riegelbauten auf. Besonders erwähnenswert ist das Gasthaus «Hirschen» in Oberstammheim.
Wagenhausen	Die Propstei am Rheinufer entstand im Jahr 1083 als kleines Kloster der Benediktinerinnen.
Stein am Rhein	Die bemalten und mit reich geschmückten Erkern versehenen Häuser des Brückenstädtchens sind sehenswert. Stein am Rhein erhielt für das schöne Stadtbild den Wakkerpreis.

Pilger-Route



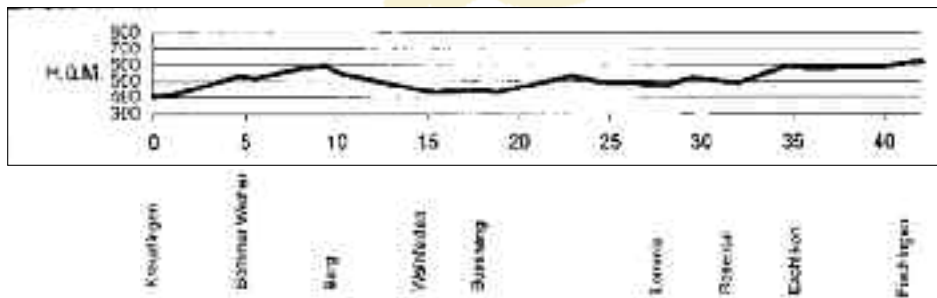
Länge	42 km	Fahrzeit	3½ – 4¼ Std.
--------------	-------	-----------------	--------------

Verlauf Kreuzlingen – Siegershausen – Berg – Weinfelden – Bussnang – Lommis – Rosental – Eschlikon – Oberwangen – Fischingen – Meilen

Der Pilgerweg (via Jacobi) von Konstanz nach Einsiedeln und weiter nach Santiago de Compostela wurde vor einigen Jahren als Wanderweg reaktiviert. Die Veloroute folgt ihm bis nach Fischingen mit einer eigenen Wegführung, welche aber mehrere begleitende Bauten aus der Pilgerzeit miteinbezieht.

Nach der Überwindung der ersten Höhenstufe wird in Bäterschhusen die Hauptstrasse gekreuzt und zu den Bommer Weihern weiter gefahren. Der Ottenberg wird ostwärts umfahren. Dabei gelangt man über Berg auf aussichtsreicher Strasse nach Weinfelden. Die nächste Steigung führt auf das Plateau von Oppikon. Unterwegs nach Zezikon wird der alte Pilgerweg gekreuzt und weiter ins Lauchetal gefahren. Nun geht es in ständigem Auf und Ab vorerst ins Murgtal, dann ins Tal der Lützelmurg. Von Eschlikon gelangt man schliesslich zwischen den glazialen Rundhügeln hindurch nach Oberwangen und zum Ziel im Klosterdorf Fischingen. Für den Rückweg kann das Velo im Bus nach Wil verladen werden. Eine Anmeldung unter Telefon +41 (0)71 912 47 47 wird empfohlen.

Höhenprofil:



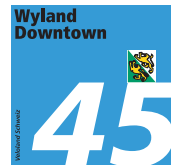
Kreuzlingen Das Kloster, das der Stadt den Namen gegeben hat, wurde 1668 am heutigen Standort im Osten der Stadt gegründet.

Weinfelden In der Nähe des Rathauses, in welchem in den Wintermonaten der Grosse Rat des Kantons tagt, sind eine Reihe schöner alter Riegelhäuser erhalten geblieben.

Bussnang Das Dorfbild wird geprägt vom grossen Viadukt der Bahn und den beiden Kirchen auf einem markanten Hügelrücken.

Lommis	Das Dorf gehörte bis zur Aufhebung der Klöster dem Kloster Fischingen und war bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts fast reines Bauerndorf. Der massige Kirchturm entstand 1495.
Oberwangen	Von kulturgeschichtlicher Bedeutung ist die Kapelle St. Martin. Sie wurde vom 14.–16. Jahrhundert an Stelle eines vorromanischen Baus erstellt.
Fischingen	Das Kloster und die Barockkirche Fischingen gehören zu den bedeutendsten Kunstdenkmälern des Kantons. In den Jahren 1133–38 erbauten Benediktiner die erste Anlage, welche als Doppelkloster für Mönche und Nonnen bis zur Zerstörung durch die Zürcher im Jahr 1410 bestand. Die einzigartige Barockkirche von 1685–87 wurde 1708 durch die Iddakapelle ergänzt und beim Klosterneubau von 1753 verlängert. Seit 1977 leben wieder Mönche im Kloster und führen ein Bildungszentrum.

Wyland Downtown



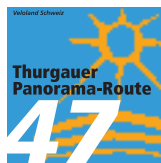
Länge	17 km	Fahrzeit	½ – 1 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Verlauf (Stein am Rhein) – Kaltenbach – Etwilen – Oberneunforn – Niederneunforn – Thur – Zürich

Weinberge, Ackerflächen, Riegelhäuser als Einstimmung, dann durch das weite Vorland der Thur.

Etwilen	Um 1400 kam Ezewiler an die Herrschaft Freudenfels (oberhalb Eschenz) und später zum Kloster Einsiedeln.
Oberneunforn	Schloss Oberneunforn. Das spätgotische Steinhaus wurde 1652 und nach 1784 umgestaltet und stark modernisiert. Die Bürgergemeinde Oberneunforn kaufte es um 1837 für genau 5861 Gulden und übergab es später der Schulgemeinde. Das Schulhaus wurde bis im Jahre 1977 benötigt. Heute befinden sich darin die Gemeindeganzlei und die Raiffeisenbank sowie mehrere Wohnungen.
Niederneunforn	Die reformierte Kapelle wurde im 15., möglicherweise 14. Jahrhundert erbaut und weist im Inneren eine Felderdecke des 17.–18. Jahrhunderts auf. Ein Spritzenhäuschen ist an der Kapelle angebaut. Früher diente es als Dorfgefängnis. Heute wird er als Lagerraum genutzt.
Zielpublikum	GenussfahrerInnen jeden Alters, Familien.

Thurgauer Panorama-Route



Länge	35 km	Fahrzeit	2½ – 3¼ Std.
--------------	-------	-----------------	--------------

Verlauf Romanshorn – Steinebrunn – Hagenwil – Schocherswil –
Kradolf – Buhwil – Schönholzerswilen – Wuppenau – Wil

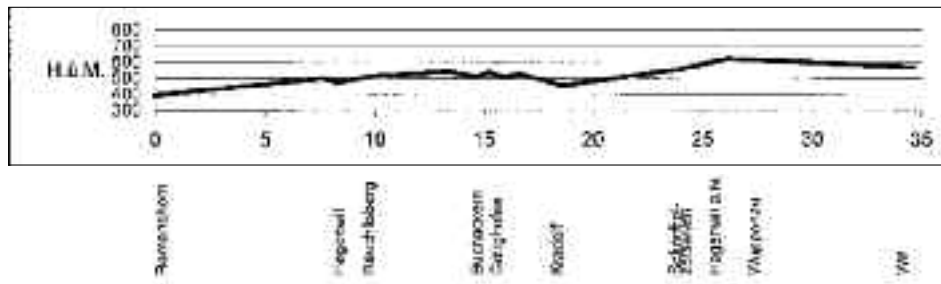
Die Panorama-Route Romanshorn – Wil kann mit dem entsprechenden Teilstück der schweizerischen Mittelland-Route 5 zu einer Rundfahrt kombiniert werden: Der eine Weg führt über die aussichtsreichen Hochebenen, der andere vorwiegend der Thur entlang.

Bis zum bekannten Wasserschloss Hagenwil verlaufen die beiden Routen gemeinsam. Dort trennen sie sich, und die Panorama-Route führt über Schocherswil zum Biessenhofer Wald. Ein Abstecher zu den schönen Weihern ist durchaus lohnenswert. Auf aussichtsreichen Höhenzügen, die den Blick einmal ins Aachtal, dann wieder zum Säntisgebiet freigeben, fährt man nach Buchackern, ins Weinbaudorf Götighofen und hinunter nach Kradolf.

Nach der Überquerung der Thur beginnt in Buhwil der längere Aufstieg nach Schönholzerswilen. Unterwegs bemerkt man die Ruine Anwil, und jenseits des Burghügels steht die Hintermühle, ein schönes Riegelhaus. Die alte katholische Kirche und das schöne, geriegelte Pfarrhaus neben der evangelischen Kirche von Schönholzerswilen sind weitere Sehenswürdigkeiten an der Route.

In Hagenwil am Nollen hat man die grösste Höhe erreicht, sofern man nicht den Abstecher zum Nollen unternehmen will. Der Rest über Wuppenau nach Wil ist ein flaches «Ausrollen».

Höhenprofil



Romanshorn	Der grosse Hafen wurde 1841 erbaut, und mit dem Bau der Eisenbahnen wurde das Dorf zum grossen Verkehrsknotenpunkt. Die schöne Parkanlage am See und die Gebäudegruppe mit alter Kirche und Schloss prägen das Dorfbild.
Hagenwil	Das Schloss Hagenwil ist eine der besterhaltenen Wasserburgen. Der Bergfried stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, die übrigen Bauteile wurden später errichtet. Das Tor mit der erhaltenen Zugbrücke trägt die Jahrzahl 1741. Heute wird im Schloss ein Restaurant geführt.
Götighofen	Das Weinbaudorf präsentiert sich mit zwei alten Riegelhäusern aus dem 18. und 19. Jahrhundert.
Kradolf	Das Dorf an der Thur bildet mit Schönenberg zusammen eine Gemeinde.
Ruine Anwil	Auf einem Hügel südwestlich des Dorfes Buhwil liegt die weit-hin sichtbare Ruine. Das Schloss ist wegen der Namensgleichheit mit anderen nicht genau zu datieren. 1406 wurde es von den Appenzellern zerstört, und nach dem Wiederaufbau soll es noch um 1800 bewohnt gewesen sein.
Schönholzers-wilen	Die katholische Kirche St. Markus stammt aus dem 13. Jahrhundert, die reformierte wurde von J. Grubenmann 1714 errichtet. Besonders schön ist das reformierte Pfarrhaus, ein äusserst reicher Riegelbau von 1718.
Bruderloch	Die Höhle des Bruderlochs und seine Umgebung stellen einen einzigartigen Flecken im Kanton Thurgau dar. Um diesen magischen Ort ranken sich Geschichten und Legenden. Die Informationstafel soll den Wissensstand zum Bruderloch festhalten und dem Besucher ein Bild der geologischen und historischen Entstehungsgeschichte liefern. Das Betreten der Umgebung des Bruderlochs verlangt im steilen Gelände eine gewisse Trittfestigkeit.
Wuppenau	Nördlich des Dorfes ist ein Wall zu sehen, der einst einen Weiher aufstaute. Dieser diente als Fischteich. Im Dorf fällt der mächtige Ständerbau «Zum Bären», ein ehemaliges Gasthaus, heute in Privatbesitz, mit einem Schild von 1678 jedermann auf.
Wil	Die Stadt Wil wurde in der 2. Hälfte des 12. Jahrhunderts gegründet. Die Kirche St. Nikolaus und die Burg auf dem «Hof», der erhöhten Altstadt, sind ein dominierender Blickfang im alten Stadtbild. Wil gehörte bis zum Jahr 1798 zum Kloster St. Gallen.

Konzil-Radweg



Länge 39 ½ km **Fahrzeit** 2 – 3 Std.

Verlauf St. Gallen – Wittenbach – Häggenschwil – Hagenwil – Amriswil – Sommeri – Altnau – Bottighofen – Kreuzlingen – Konstanz

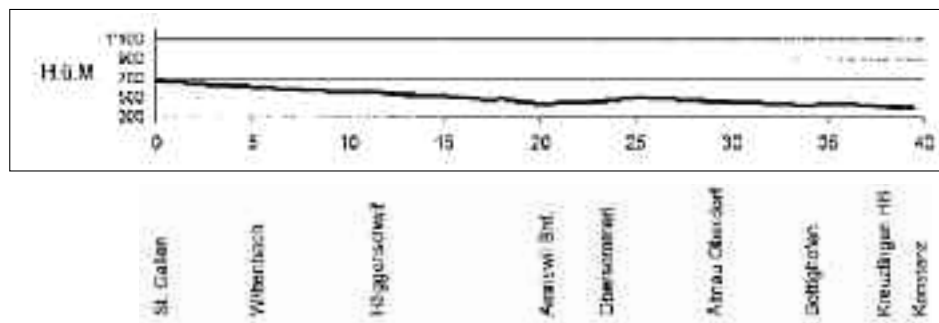
Die alte Konstanzer-Strasse ist ein Begriff und steht für die wechselvolle, aber immer bedeutsame Beziehung der beiden Städte St. Gallen und Konstanz. Aus der engen Verbindung der Klöster Reichenau und St. Gallen wurde das teils konkurrierende Verhältnis zwischen dem St. Galler Fürstabt und dem Konstanzer Bischof. Während des Konzils nahm der Verkehr zwischen den Städten markant zu. Die Konstanzer Tuchmacher wichen zur Produktion ins damalige Billigland St. Gallen aus, und das St. Galler Gewerbe belieferte das boomende Konstanz.

Heute besteht auf der alten Verbindung ein touristisch attraktiver Radweg weitgehend abseits von Autostrassen. Der Konzil-Radweg ist mit einem als Rad stilisierten Kirchenfenster signalisiert. Der Weg beginnt in St. Gallen bei der Kathedrale und endet beim Konzilgebäude bzw. beim Bahnhof Konstanz.

Der Radweg kann auch in der Gegenrichtung befahren werden, doch das stete kleine Gefälle mit nur zwei grösseren Gegensteigungen lädt zur Fahrt von St. Gallen nach Konstanz ein.

Ein Halt unterwegs lohnt sich im kleinen Landdorf Hagenwil in der Nähe von Amriswil. Dort liegt das Wasserschloss Hagenwil in einer geschützten Tallage, mit einer Zugbrücke über den Wassergraben und dem Schloss-Restaurant. Zum «Auftanken» fehlt es nicht an Streckenposten – entlang der Strecke laden zahlreiche Restaurants und Besenbeizen zum Zwischenhalt ein.

Höhenprofil



St. Gallen	Textil- und Kulturmetropole der Ostschweiz mit weltberühmter Kathedrale und Stiftsbibliothek. Seit 1983 UNESCO-Weltkulturerbe. Attraktive Einkaufsstadt.
Wittenbach	Die katholische Kirche St. Ulrich wurde 1675 nach den Plänen eines St. Galler Paters erbaut und später zweimal verlängert. Im barocken Chorraum steht ein Hochaltar aus der Bauzeit.
Hagenwil	Das Schloss Hagenwil ist eine der besterhaltenen Wasserburgen. Der Bergfried stammt aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, die übrigen Bauteile wurden später errichtet. Das Tor mit der erhaltenen Zugbrücke trägt die Jahreszahl 1741. Heute wird im Schloss ein Restaurant geführt.
Amriswil	Erst seit der Eröffnung der Thurtallinie im Jahr 1855 und der Einführung der Textilindustrie hat Amriswil die umliegenden Weiler an Grösse übertroffen. Heute sind an die Stelle der Textilfabriken, die zum grössten Teil schliessen mussten, neue Betriebe aus verschiedenen Branchen getreten.
Sommeri	Die Kirche aus der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit den farbigen Turmziegeln steht an guter Aussichtslage über dem Aachtal. Sie ist seit der Reformation paritätisch und war bis 1687 auch die Kirche für Amriswil. Das Innere ist mit einem Sternengewölbe und Zwickelornamenten geschmückt.
Altnau	Ein Obstlehrpfad rund um das Dorf erklärt alles Wissenswerte über den Obstbau im Thurgau. Der Lehrpfad (9 km) führt mitten durch die Obstanlagen und bietet eine traumhafte Sicht auf den Bodensee. Start ist beim Bahnhof Altnau.
Kreuzlingen	Das Kloster, das der Stadt den Namen gegeben hat, wurde 1668 am heutigen Standort im Osten der Stadt gegründet. Sein Vorgängerbau stand näher an der Grenze zu Konstanz und war im 30-jährigen Krieg zerstört worden. Die schöne Barockkirche wurde nach dem Brand von 1963 rekonstruiert.
Konstanz	Die fahrradfreundliche Stadt an Rhein und Bodensee ist wirtschaftlicher und kultureller Knotenpunkt der Bodenseeregion. Beeindruckend ist das alles überragende Münster «Unserer Lieben Frau». Das 500 Jahre alte Konzilsgebäude am Seeufer diente früher zum Lagern von Handelsgütern.

Studenland-Töss-Römer-Route



Länge	35 km	Fahrzeit	2 – 3 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Verlauf (Koblentz) – Winterthur – Oberwinterthur – Wiesendangen – Bertschikon – Gachnang – Frauenfeld – Pfyn – Hörstetten – Steckborn

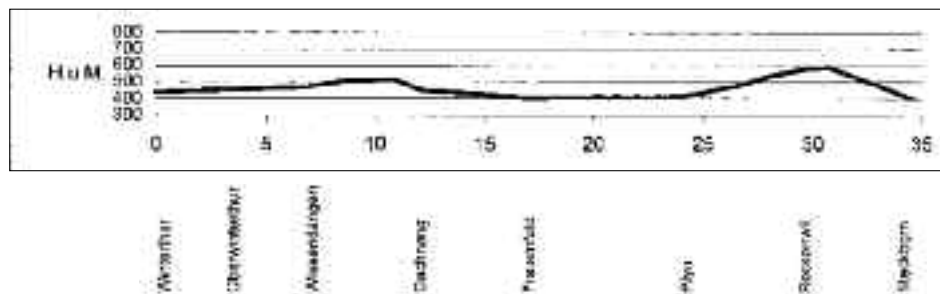
Auf den Spuren der alten Römer führt die interessante, aber recht anspruchsvolle Route von VITUDURUM über AD FINES, also von Winterthur über Pfyn, an den Untersee. Dabei ist der ursprüngliche Verlauf der Römerstrasse nicht mehr mit Sicherheit zu rekonstruieren, aber die ehemaligen Garnisonen sind durch zahlreiche Funde belegt. So kann vor dem Hotel Römertor in Winterthur unterirdisch ein Profil durch die alte Römerstrasse besichtigt werden. In Pfyn, an der Grenze zwischen den Provinzen Raetia und Germania gelegen, sind die Fundamente des alten Kastells im heutigen «Städtli» noch sichtbar.

Die ab Bahnhof Oberwinterthur mit dem Säulensymbol markierte Veloroute folgt nach dem Verlassen der Stadt Winterthur dem Wisenbach und führt über die sanften Anhöhen zwischen Eulach- und Thurtal nach Gachnang und weiter nach Frauenfeld.

Von der Thurgauer Hauptstadt fährt man zuerst durch die, zur Römerzeit noch sumpfige, Thurebene nach Pfyn. Das «Städtli» mit seinen römischen Fundamenten ist Ausgangspunkt für den Anstieg auf den Seerücken, der überquert werden muss, um ans Routenziel Steckborn am Untersee zu gelangen.

Der Abschnitt Frauenfeld – Steckborn dient auch als Verbindung anderer Routen zu Rundfahrten innerhalb des Kantons.

Höhenprofil



- Winterthur** Die heutige Industriestadt hat ihren Ursprung in römischer Zeit. Damals war das heutige Oberwinterthur als Sicherung der Strasse von den Römern angelegt worden. Die zahlreichen Funde aus dieser Epoche sind im Museum Lindengut zugänglich. Die Stadt ist bekannt durch zahlreiche weitere, sehenswerte Museen im Bereich Kunst, Kunstgewerbe und Technik. Die gut erhaltene Altstadt von Winterthur, angelegt um 1170 von den Kyburgern, ist Einkaufsort für die Umgebung.
- Wiesendangen** Die reformierte, spätgotische Pfarrkirche wurde 1480 erbaut und weist im Chor bedeutende Wandmalereien aus der Bauzeit auf. Nordwestlich des Dorfes ist im Schloss Mörsburg das Historische Museum der Stadt Winterthur mit Zeugnissen aus dem Leben im Mittelalter und ländlichem Kulturgut eingerichtet. Die Sammlung ist ohne Eintritt öffentlich zugänglich. Öffnungszeiten: März–Oktober 10.00–12.00 und 13.30–17.00, montags geschlossen. November–Februar nur sonntags.
- Gachnang** Das Schloss, heute Verwaltungsgebäude der Mosterei, stammt aus dem 15. Jahrhundert. 1767 erwarb das Kloster Einsiedeln die Anlage und liess das Schloss in die heutige Form umbauen. Die Kapelle wurde 1840 umgebaut.
- Frauenfeld** Die Funde aus der Römerzeit, vor allem aus den Siedlungen Stuetheien bei Hüttwilen, Eschenz und Pfyn, sind im Museum für Archäologie zu besichtigen (Öffnungszeiten siehe Seite 45).
- Pfyn** Die Ausmasse der einstigen Römersiedlung sind auf Schautafeln beim Schulhaus auf dem Hügel des «Städtli» dargestellt. Dort wurden einige Fundamente der alten Befestigungsanlagen gesichert und offengelegt. Das Schloss, das heutige Schulhaus, wurde anfangs des 16. Jahrhunderts erbaut.
- Steckborn** Das Städtchen Steckborn liegt auf einer Landzunge im Untersee, die schon in der Bronzezeit besiedelt war. Im 13. und 14. Jahrhundert erhielt Steckborn einen Wochenmarkt. Der Turmhof am See ist das einstige Schloss, welches um 1320 vom Reichenauer Abt als fester Turm mit einem Zugang vom See aus errichtet wurde. Bis 1521 diente er den Ammännern der Reichenau als Wohnung, bis er unter die Hoheit der regierenden sieben Orte der Eidgenossenschaft gestellt wurde. Im 17. Jahrhundert wurde er ausgebaut und mit den auffallenden Türmen versehen. Heute befindet sich das Heimatmuseum im Turmhof. Auf einer zweiten Halbinsel liegen das Hotel und der öffentliche Park Feldbach.

Obstgarten-Route



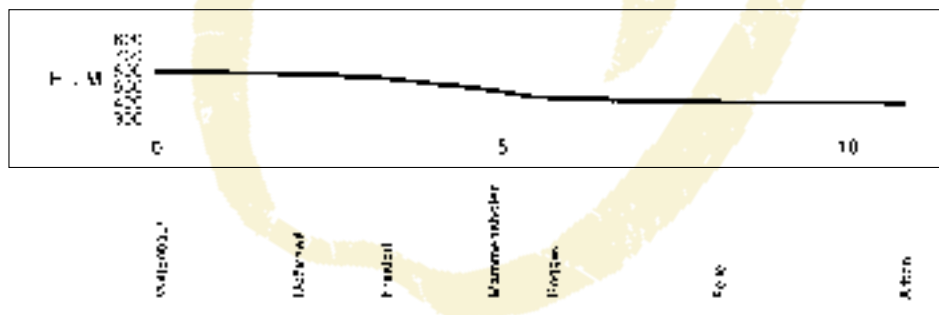
Länge	11 km	Fahrzeit	1 – 1½ Std.
--------------	-------	-----------------	-------------

Verlauf: (Nesslau) – Wittenbach – Dottenwil – Freidorf – Roggwil – Stachen – Arbon

Die Verbindung vom Kanton St. Gallen an den Obersee verspricht nicht nur eine genussvolle Abfahrt, sondern auch in anderer Hinsicht Interessantes: Sie führt an drei historischen Schlössern vorbei, bietet zur Zeit der Obstbaumblüte schönen «Bluescht» und erlaubt weite Ausblicke auf den See.

Nach Wittenbach wird das Velo mit der SOB Südostbahn transportiert. Wer in St.Gallen startet, kann mit entsprechender Steigung über den Rosenberg, abseits des Verkehrs, oder der Hauptstrasse entlang nach Wittenbach fahren.

Höhenprofil



Mammertshofen Der beeindruckende Bergfried von Schloss Mammertshofen besteht aus mächtigen Findlingen. Er stammt aus dem 13. Jahrhundert, der erhaltene hölzerne Obergaden aus dem frühen 16. Jahrhundert.

Roggwil Das Dorf weist einige schöne Riegelhäuser auf, vor allem das ehemalige Leinwandgebäude und heutige Restaurant «Tres Amigos». Dahinter steht das Schloss aus dem 13. Jahrhundert. Lohnenswert ist auch ein Besuch der Obstsortensammlung in Hofen bei Roggwil. (Auskunft: +41 (0)71 455 11 53)

Arbon Besonders sehenswert zum Thema Obst ist in Stachen-Arbon das Saft- und Brennereimuseum der Mosterei Möhl. Hier ist Wissenswertes über die Geschichte und die Obstverarbeitung zu erfahren. (Siehe auch Seite 29/75)

Seerücken-Route



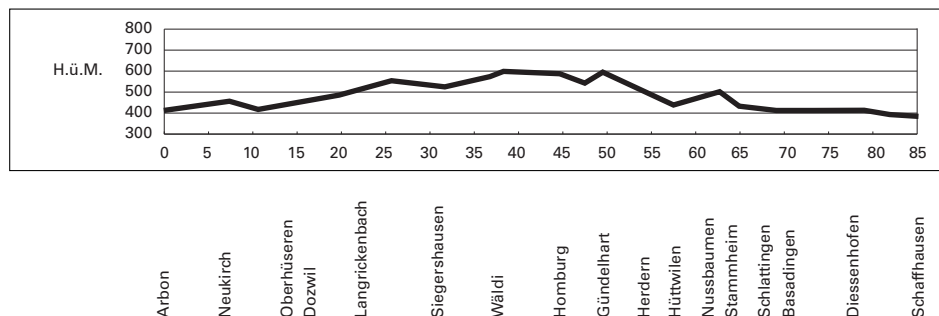
Länge	84 km	Fahrzeit	6 – 7 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Verlauf Arbon – Stachen – Neukirch – Dozwil – Langrickenbach – Siegershausen – Wäldi – Homburg – Herdern – Hüttwilen – Stammheim – Diessenhofen – Schaffhausen

Die lange, aber lohnende Längsroute führt durch den ganzen Kanton und dient als Alternative zum vielbenützten Seeradweg. Vom Obersee wird über den ganzen Seerücken und auf den Anhöhen über dem Seebachtal weiter an den Rhein gefahren. Fast durchwegs werden verkehrsarme Nebenstrassen benützt. Grosse Strecken führen durch ausgedehnte Wälder, andere bieten eine herrliche Aussicht über die Täler und zu den Alpen.

Schon beim Start in Arbon verlässt man das Seeufer und gelangt zuerst durch das obstbaumreiche Gebiet der Gemeinde Egnach. Im Romanshorner Neuwald bietet die Waldschenke eine Erfrischung. Auch der Güttinger Wald wird durchquert, und über Langrickenbach und den Emmerzer Weiher gelangt man nach Siegershausen. Die Bommer Weiher, ein bedeutendes Naturschutzgebiet, und der Findlingsgarten bei Schwaderloh sind für naturkundlich Interessierte lohnende Zwischenziele. Nach der Durchquerung des Tägerwiler Waldes wird der höchste Teil des Seerückens südlich umfahren. Über Homburg und Herdern gelangt man ins Seebachtal, an dessen Nordhang entlang man ins zürcherische Stammheim fährt. Durch die Ebene des Geisslibaches wird schliesslich das Ziel Diessenhofen erreicht.

Höhenprofil



Arbon	Die Stadt Arbon war schon zur Römerzeit besiedelt und im Mittelalter befestigt. Das Schloss beherbergt heute das Museum der Stadt. (Öffnungszeiten siehe Seite 75)
Neukirch	Die reformierte Kirche wurde 1726–27 nach Plänen von Jak. Grubenmann erbaut. Das Pfarrhaus (1727) ist ein schöner Riegelbau.
Erdhusen	Das erste Haus aus Richtung Neukirch ist ein gut erhaltener Bohlenständerbau. Diese Bauweise mit dicken Brettern (Bohlen) als Wandfüllung fand bis etwa zum Jahr 1600 Anwendung.
Langrickenbach Bommen	Die Kirche stammt von 1728, der Turm wurde 1899 umgebaut. Die Bommer Weiher, heute ein bedeutendes Naturschutzgebiet, wurden im Mittelalter als Fischweiher vom Kloster Konstanz angelegt. Ihr Wasser trieb später in Ellighausen eine Mühle an.
Schwaderloh	Bei der Überführung der Flurstrasse über die Autobahn wurde bei deren Bau ein Findlingsgarten angelegt. Die ausgegrabenen Zeugen der letzten Eiszeit wurden hier gesammelt und beschriftet.
Wäldi	Bei Hohrain stand zu Beginn des 19. Jahrhunderts an der Stelle des heutigen Sendemastes ein hölzerner Aussichtsturm.
Homburg	Die Kirche Homburg steht angeblich an der Stelle der mittelalterlichen Burg. Sie wurde 1754 erbaut und nach einem Brand 1784 im klassizistischen Stil erneuert. Man geniesst vor der Kirche eine herrliche Aussicht auf das Thurtal und zu den Alpen.
Gündelhart	Das private Schloss am Südrand des Dorfes wurde 1570 als Herrnsitz erbaut. Im Innern gibt es schöne Öfen und andere Ausstattungsgegenstände aus der Bauzeit. Die Kirche mit dem auffälligen, grossen Zwiebelturm wurde 1683 erbaut.
Herdern	Schloss Herdern, heute «Wohn-, Arbeits- und Beschäftigungsstätte», wurde im 13. Jahrhundert erbaut und um 1600 umgestaltet.
Stammheim	Die vielen schönen Riegelbauten haben das Dorf berühmt gemacht. Besonders erwähnenswert sind das Gasthaus «Hirschen» (1684) und das alte Gemeindehaus von 1531, das 1717 die heutige Gestalt erhielt.
Diessenhofen	Das Städtchen Diessenhofen ist eine Gründung der Kyburger und erhielt 1178 das Stadtrecht. Der bekannte Siegelturm, als Stadttor heute Wahrzeichen der Stadt, wurde 1545 erbaut.
Schaffhausen	Die Altstadt von Schaffhausen ist aufgrund der bemalten Hausfassaden, der Festung Munot und dem Kloster Allerheiligen sehr sehenswert.

Thur-Route



Länge	140 km	Fahrzeit	2½–3½Tage
--------------	--------	-----------------	-----------

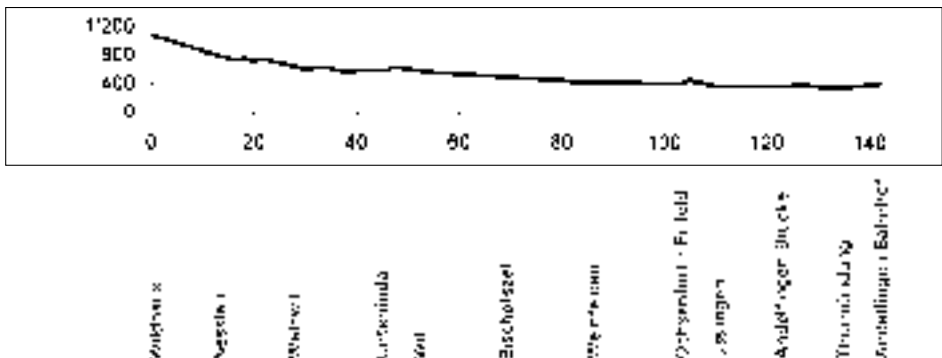
Verlauf: (Buchs) – Wildhaus – Wattwil – Wil – Bischofszell – Schönenberg – Istighofen – Amlikon – Eschikofen – Mettendorf – Frauenfeld – Gütighausen – Andelfingen – Ellikon am Rhein

Velotouren einem Fluss entlang haben einen besonderen Reiz! Dies liegt nicht nur am Umstand, dass es fast keine Steigungen zu bewältigen gibt. Das Wasser als ständiger Begleiter über lange Strecken zu haben, bewirkt eine eigenartige Verbundenheit und Vertrautheit.

Obwohl die Thur auf dem ganzen Thurgauer Abschnitt im 18. Jahrhundert begräbt und verbaut wurde, wirkt der Fluss lebendig und abwechslungsreich. Auenwälder und das landwirtschaftlich genutzte Vorland zwischen den Hochwasserdämmen geben der Strecke ein eigenes Gepräge. An einigen Stellen sind die alten Schlaufen des gewundenen Thurlaufs noch zu erahnen.

Vom Start des Thurgauer Abschnittes in Bischofszell bis nach Andelfingen folgt die markierte Route dem Fluss auf der linken Seite. Bis nach Schönenberg ist das Tal eng, und die Strasse über Halden weist die einzigen Steigungen der ganzen Strecke auf. Dann weitet sich die Ebene, doch bleibt der Fluss bis nach Eschikofen am Südrand des Tales. Erst auf zürcherischem Gebiet, von Gütighausen weg, verläuft die Thur wieder in Windungen, die von der Route abgeschnitten werden. Wer Zeit hat, sollte es nicht versäumen, von Andelfingen aus noch eine Schleife an die Thurmündung bei Ellikon am Rhein anzufügen.

Höhenprofil



Bischofszell	Das Städtchen Bischofszell hat für sein intaktes Stadtbild im Jahr 1987 den begehrten Wakkerpreis erhalten. Die geschlossenen Häuserreihen wurden nach drei Stadtbränden, der letzte ereignete sich im Jahr 1743, jeweils neu erbaut. Besonders sehenswert sind die barocke Stadtkirche St. Pelagius, aus dem 10. Jahrhundert stammend und mehrmals umgebaut, und die «krumme Brücke» über die Thur, eine der beachtlichsten spätmittelalterlichen Brückenbauten der Schweiz, datiert 1487.
Halden	Am Wehr unterhalb Halden wird der Thurpegel registriert und bei Hochwasser Alarm für den Kanton Thurgau ausgelöst.
Schönenberg	Im Dorf der ehemaligen Seidenstoffweberei gibt es ein beliebtes Schwimmbad im Thurfeld.
Istighofen	Die grosse Ziegelei verarbeitete Lehm aus der Grube Mettlen. Seit 1790 gibt es eine Thurbrücke zwischen Istighofen und Bürglen, welche die frühere Fähre ersetzt.
Amlikon	Das Dorf weist einige schöne Riegelbauten auf. Unterhalb des Dorfes befindet sich ein Segelflugplatz, an dem die Veloroute entlang führt.
Eschikofen	Die gedeckte Holzbrücke von 1837 blieb nach dem Bau der neuen Strassenbrücke im Jahr 1954 erhalten.
Frauenfeld	Siehe auch Seite 17. Markantes Wahrzeichen der Stadt ist das Schloss. Sein Bergfried wurde im frühen 13. Jahrhundert von den Kyburgern errichtet und im 14. und 15. Jahrhundert durch die Wohnbauten ergänzt. Von 1532 bis 1798 residierte der Eidgenössische Vogt im Schloss, in welchem heute das Historische Museum des Kantons untergebracht ist. Historische Interieurs und Sammlungen über das Leben und die Kultur im Thurgau erinnern an die Zeit vom Mittelalter bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts.
Andelfingen	Das Dorf Andelfingen weist einen alten, stadtartigen Siedlungskern mit schönen Riegelbauten und einem Schloss mit Park auf. Zahlreiche sehr alte Gasthäuser weisen auf die frühere Bedeutung des Flussüberganges hin. Die evangelische Kirche wurde 1667 erbaut, und die gedeckte Holzbrücke über die Thur stammt von 1815.
Ellikon am Rhein	Das zürcherische Dörfchen Ellikon hat eine Fährverbindung über den Rhein. Die durch Dämme und künstliche Ufer verbauete Thurmundung liegt südlich des Dorfes im Auenwaldgebiet.

Huggenberger-Route



Länge	17 km	Fahrzeit	1 – 1½ Std.
--------------	-------	-----------------	-------------

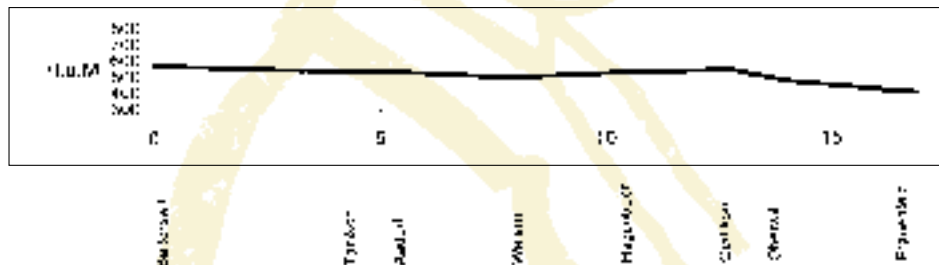
Verlauf Balterswil – Tänikon – Aadorf – Aawangen – Gerlikon – Frauenfeld

Alfred Huggenberger, der Thurgauer Mundartdichter, war Bauer in Gerlikon. Er lebte von 1867 – 1960. Seine Gedichte und Erzählungen fanden Zugang zu verschiedenen Schulbüchern und Sammelwerken.

Die Route verbindet die nationale Mittelland-Route mit dem Thurtal und kann zu verschiedenen Rundfahrten kombiniert werden.

Besondere Aufmerksamkeit an der Route verdienen das ehemalige Kloster Tänikon, das «Sprüchehaus» in Aawangen und die kleine Kirche Gerlikon.

Höhenprofil



Tänikon Im Jahr 1247 stifteten die Herren von Bichelsee das Frauenkloster Tänikon. Nach der Aufhebung der Klöster übernahm 1848 die Familie von Planta das Kloster und machte daraus einen landwirtschaftlichen Musterbetrieb. Seit 1969 ist Tänikon landwirtschaftliche Forschungsanstalt für Viehzucht und Landmaschinen sowie Energieberatungsstelle.

Aawangen Die Kirche wurde schon 1247 erstmals erwähnt und später erweitert. Das Riegelhaus mit den Sprüchen stammt von 1755.

Gerlikon Die Ursprünge der Kapelle Gerlikon reichen zurück ins 13. Jahrhundert.

Gögelland-Route



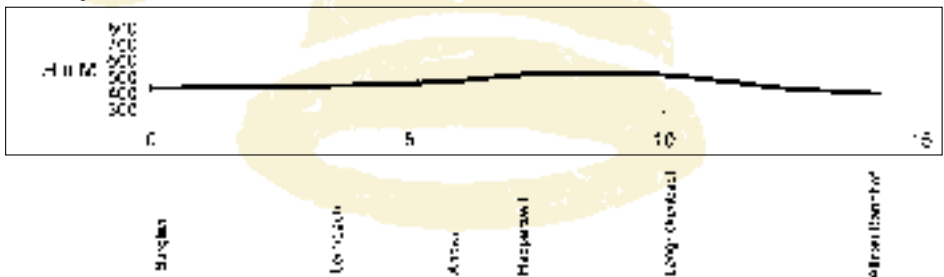
Länge	14 km	Fahrzeit	1 – 1½ Std.
--------------	-------	-----------------	-------------

Verlauf Bürglen – Leimbach – Happerswil – Langrickenbach – Altnau

Als «Gögelland» wird das Gebiet zwischen Ottenberg und Obersee, also auf dem Ausläufer des Seerückens oberhalb von Kreuzlingen, bezeichnet. Die kurze Route bietet vor allem die Möglichkeit, die Touren am See und im Thurtal zu Rundfahrten zu verbinden.

In Bürglen ist mitten im Dorf das heute als Schulhaus dienende Schloss zu besichtigen. Auf der ganzen Strecke nach Altnau werden auf verkehrsarmen Nebenstrassen vorwiegend landwirtschaftlich geprägte Gegenden durchfahren. Bei Happerswil geniesst man eine schöne Aussicht auf den Alpstein.

Höhenprofil



Bürglen

Der Thurübergang von Bürglen war schon zur Römerzeit besiedelt. Seit 1790 gibt es eine Brücke über den Fluss, der bis dahin mit einer Fähre überquert werden musste. Das Schloss stammt aus dem 13. Jahrhundert, wurde aber 1633 nach einem Brand neu aufgebaut.

Leimbach

Das Dorf wurde bekannt, als dort um 1850 die erste Teigwarenfabrik im Kanton entstand. Sie wurde später nach Weinfeldern verlegt.

Langrickenbach

Die Kirche mit dem schlanken, weithin sichtbaren Turm stammt aus dem Jahr 1728.

Altnau

Die Route rund um Altnau erklärt alles Wissenswerte zum Thema Obstbau im Thurgau. Der Lehrpfad (9 km) führt mitten durch die Obstanlagen und bietet eine traumhafte Sicht auf den Bodensee. Start: beim Bahnhof Altnau.

Geo-Route



Länge	118 km	Fahrzeit	8 – 9 Std.
--------------	--------	-----------------	------------

Verlauf Rorschach – Goldach – Arbon – Romanshorn – Zihlschlacht – Götighofen – Sulgen – Bürglen – Istighofen – Bussnang – Märstetten – Ellighausen – Wäldi – Homburg – Gündelhart – Amehuuse – Nussbaumen – Stammheim – Diessenhofen – Feuerthalen – Rheinflall bei Schaffhausen

Zu dieser Route gibt es eine **separate Broschüre**. Sie **enthält Antworten auf die hier angesprochenen Fragen** und weitere interessante Erläuterungen zu den erdgeschichtlichen Sehenswürdigkeiten. Das Team von Thurgau Tourismus sendet sie Ihnen gerne kostenlos zu: Tel. +41 (0)71 414 11 44.

Rätsel unter der Oberfläche

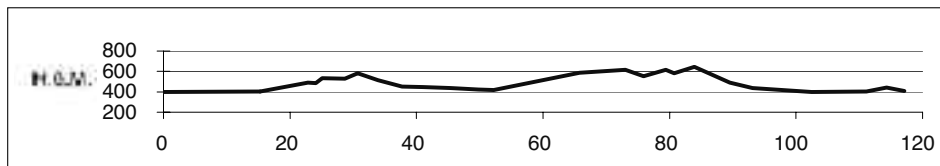
Erfahren Sie die Ufer, Täler und Höhen des Thurgau per Velo und entdecken Sie, was unter der sanften Oberfläche des Alpenvorlandes zwischen Rorschach und Schaffhausen alles verborgen ist!

So wie in der Landschaft runde Formen vorherrschen, sind auch die Steine im Untergrund fast alle gerundet: Kies, Schotter und Sand. Mal sind sie zusammen gebacken und verfestigt. Dann bilden sie sogar kleinere Felswände. Mal liegen sie in einem lockeren Durcheinander. An anderen Stellen wiederum sind sie fein säuberlich nach Grösse sortiert.

Dass Kiesel und Sand von Flüssen transportiert werden und deshalb meist im Flussbett zu finden sind, wissen viele; aber wie kamen diese Unmengen von Kieselsteinen und Sand auf die höchsten Höhen des Thurgau?

Die Rätsel der runden Steine führen auf die Spuren von riesigen Gletschern und breiten Strömen, die dem Mittelmeer (!) zustrebten.

Höhenprofil



- Goldach:**
Goldachdelta¹ Entdecken Sie eines der letzten noch aktiven Deltas am Bodensee. Bei Hochwasser bringt die Goldach immer wieder neuen Kies mit und gestaltet das Delta um.
- Egg:**
«Gletscherwein» Das Bodenseebecken verdankt seine Existenz dem eiszeitlichen Rheingletscher. Doch was haben das kleine Tal und die Weinreben beim Gasthaus Weinberg mit dem Gletscher zu tun? Die Antwort finden Sie im Falblatt zur Georoute.
- Zihlschlacht:**
Holenstein Vom Grillplatz zwischen Zihlschlacht und Hohentannen führt ein Fussweg zum Holenstein. Bis heute geben die bunt gemischten Kiesel am Fuss der Felswand den Forschern einige Rätsel auf.
- Götighofen:**
«Walfischrücken» Sie durchfahren eine eigenartige Landschaft mit kleinen parallelen Hügeln, die fast an Walrücken erinnern. Auch hier hat der Gletscher seine Spuren hinterlassen.
- Istighofen:**
Alpensand² Sand aus den Alpen – zu Fels verfestigt. Doch wie ist der Sand über die Felsmassen des Alpsteinmassivs hinweg ans Ufer der Thur gelangt?
- Märstetten:**
Wiistereweier Einblick ins Thurgauer Trinkwasser. Ganz gemächlich durchströmt das Grundwasser den Kies des Thurtals: An der alten Kiesgrube kommt es ans Tageslicht.
- Schwaderloh:**
Findlingsgarten³ Als die Baggerfahrer den Einschnitt für die Autobahn aushoben, fanden sie eine Anzahl unterschiedlicher Felsbrocken. Im Findlingsgarten können Sie deren Geschichte nachvollziehen.
- Helsighausen:**
Glimmersandberg Hoch oben auf dem Seerücken wird Sand abgebaut – 200 Meter über Thur und Bodensee. Wer hat ihn da oben abgelagert? Der Gletscher wars jedenfalls nicht.
- Seebachtal:**
Eisrand Mit dem Velo können Sie buchstäblich erfahren, wie eine grosse Gletscherzunge im Tal lag. Kilometerweit radeln Sie am ehemaligen Eisrand entlang.
- Basadingen:**
Tongrube Ton lagert sich im Stillwasser ab: in Seen und Meeren. Doch hier ist weit und breit kein See zu sehen.
- Unterschlatt:**
an der Küste Sand aus einer Zeit, als der Thurgau noch am Meer lag! In dieser Grube hat jemand sogar Reste von Austernschalen gefunden.
- Laufen:**
Rheinfall⁴ Auch diesen grandiosen Wasserfall haben wir den Gletschern der Eiszeit zu verdanken.

1



2



3



4



Erlebnisradeln am Untersee



Länge	40 km	Fahrzeit	3–4 Std. (mit Halt an Erlebnisstationen)
--------------	-------	-----------------	--

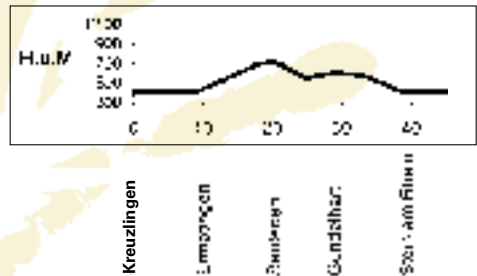
Verlauf: Kreuzlingen–Gottlieben–Ermatingen (Variante: Berlingen–Steckborn–Mammern–Eschenz)–Salen-Reutenen–Gündelhart–Hörhausen–Lanzenneunforn–Eschenz–Stein am Rhein

Die Landschaft am Bodensee ist geprägt von kleinbäuerlicher Landwirtschaft mit weidenden Kühen, malerischen Hochstammgärten und urigen Gaststätten. Der Erlebnisweg bietet Landwirtschaft zum Anfassen und Mitmachen: «Erlebnisstationen» entlang des Weges laden mit attraktiven Angeboten ein, die heimische Landwirtschaft kennenzulernen. Für Natur, Kultur, Informationen und Spass für die ganze Familie ist also gesorgt!

Kreuzlingen ist Ausgangspunkt der Tour. Die gut beschilderte Hauptroute verlässt den Bodenseeradweg in Ermatingen und nimmt den anspruchsvollen Weg über den Seerücken. Die Mühe wird mit beeindruckenden Ausblicken und land(wirt)schaftlichen Höhepunkten belohnt.

Denjenigen, die den steilen Aufstieg scheuen, sei die Nebenroute entlang des Bodensees bis Eschenz empfohlen. Dort trifft die Route auf den klassischen Bodensee-Radweg und überquert bei Stein am Rhein die Grenze nach Deutschland.

Höhenprofil:



Seerücken

Der Seerücken fasziniert mit Kontrasten: Am Seeufer, zu Füßen des Seerückens, lebhafte Dörfer mit vielfältigen Kultur- und Freizeitangeboten wie die ehemaligen Fischerdörfer Gottlieben, Ermatingen, Berlingen, Steckborn und Mammern. Der Höhenzug selbst besticht durch einen Wechsel von Wäldern, Wiesen, verstreuten Dörfern und zahlreichen Einzelhöfen. Stein am Rhein ist eine Grenzstadt mit mittelalterlichem Stadtbild. Das Kloster St. Georgen wurde vor ungefähr 1000 Jahren gegründet. Es ist eine der schönsten und besterhaltensten spätmittelalterlichen Klosteranlagen im Bodenseeraum mit Klostermuseum.

Bodensee-Radweg



Länge	210 km	Fahrzeit	6 Tage
--------------	--------	-----------------	--------

Umrunden Sie den Bodensee auf dem bekannten Bodensee-Radweg. Erstklassige Hotellerie, stimmungsvolle Landgasthöfe, herausragende Gastronomie, untermalt von einem Mix aus Weinbergen und Streuobstwiesen erwarten Sie auf den Etappen. Strandbäder, Thermen, Freizeitparks und Tierparks sorgen für reichlich Erholung von Sattel und Pedalen.

- | | |
|---|-------|
| 1. Etappe Kreuzlingen – Stein am Rhein (Übernachtung) | 20 km |
| 2. Etappe Stein am Rhein – Mainau – Überlingen (Übernachtung) | 45 km |
| 3. Etappe Überlingen – Birnau – Meersburg – Friedrichshafen (Übernachtung) | 40 km |
| 4. Etappe Friedrichshafen – Lindau – Bregenz (Übernachtung) | 40 km |
| 5. Etappe Bregenz – Arbon (Übernachtung) | 35 km |
| 6. Etappe Arbon – Kreuzlingen (Übernachtung) | 30 km |

Weitere Informationen: Bodensee-Radweg Service GmbH in Konstanz/DE
 Tel. +49 (0)7531 81 99 30; E-Mail: info@radweg-service.com
 oder über Schaffhausen Tourismus
 Tel. +41 (0)52 632 40 20; E-Mail: info@schaffhausen-tourismus.ch

slowUp Bodensee Schweiz



Länge	40 km	Fahrzeit	3 Std.
--------------	-------	-----------------	--------

Eine Strecke von knapp 40 km wird im Oberthurgau jeweils **am letzten Sonntag im August** für den motorisierten Verkehr gesperrt. Der Rundkurs führt über meist flache, breite Strassen und Wege und kann von allen in etwa drei Stunden gemütlich gemeistert werden. Es bleibt genügend Zeit für Kulinarisches und Kulturelles an den verschiedenen Festplätzen entlang der Strecke. Die neun slowUp-Gemeinden, insbesondere die Villages Romanshorn und Arbon, sorgen für Kurzweil, Spiel und Spass!

Weitere Informationen über den slowUp am Schweizer Bodenseeufer finden Sie unter: www.slowup.ch / Bodensee.

Velofahren in der Region Diessenhofen



Diessenhofen am Rhein

Die Region Diessenhofen besteht zum grössten Teil aus dem gleichnamigen Bezirk. Die stark landwirtschaftlich geprägte Landschaft am Hochrhein, abseits der grossen Verkehrsströme gelegen, ist ein intaktes Naherholungsgebiet. Eine beträchtliche Zahl alter Kulturgüter und die velofreundliche Topografie machen die Landschaft am Rhein zu einem überschaubaren, idealen Veloland. Die schöne Stromlandschaft

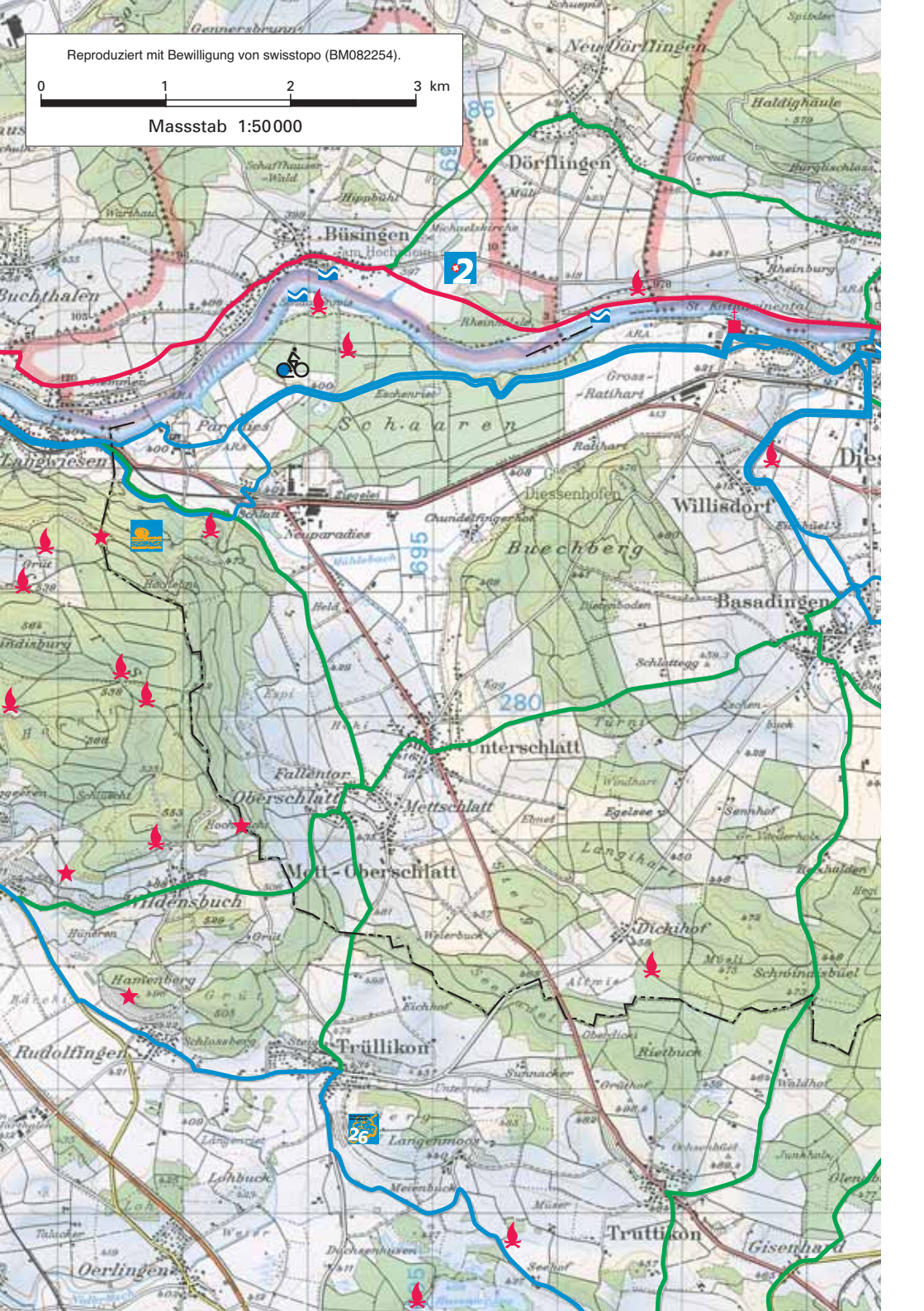
des Hochrheins lässt kombinierte Ausflüge mit Velo, Schiff und Bahn zu. Auch die deutsche Nachbarschaft in Gailingen am Hochrhein, auf der gegenüberliegenden Rheinseite, bietet zwanzig grenzüberschreitende Rad-Rundtouren mit Kartenauschnitten und Wegbeschreibungen an. Die Radler-Informationsanlage beim Rheinstrandbad Gailingen gibt Auskunft über Verpflegung, Übernachtungsmöglichkeiten und Veranstaltungen beiderseits des Rheins. In erreichbarer Nähe liegen die bekannten Touristenziele Stein am Rhein, Schloss Hohenklingen und der Rheinfall bei Schaffhausen.

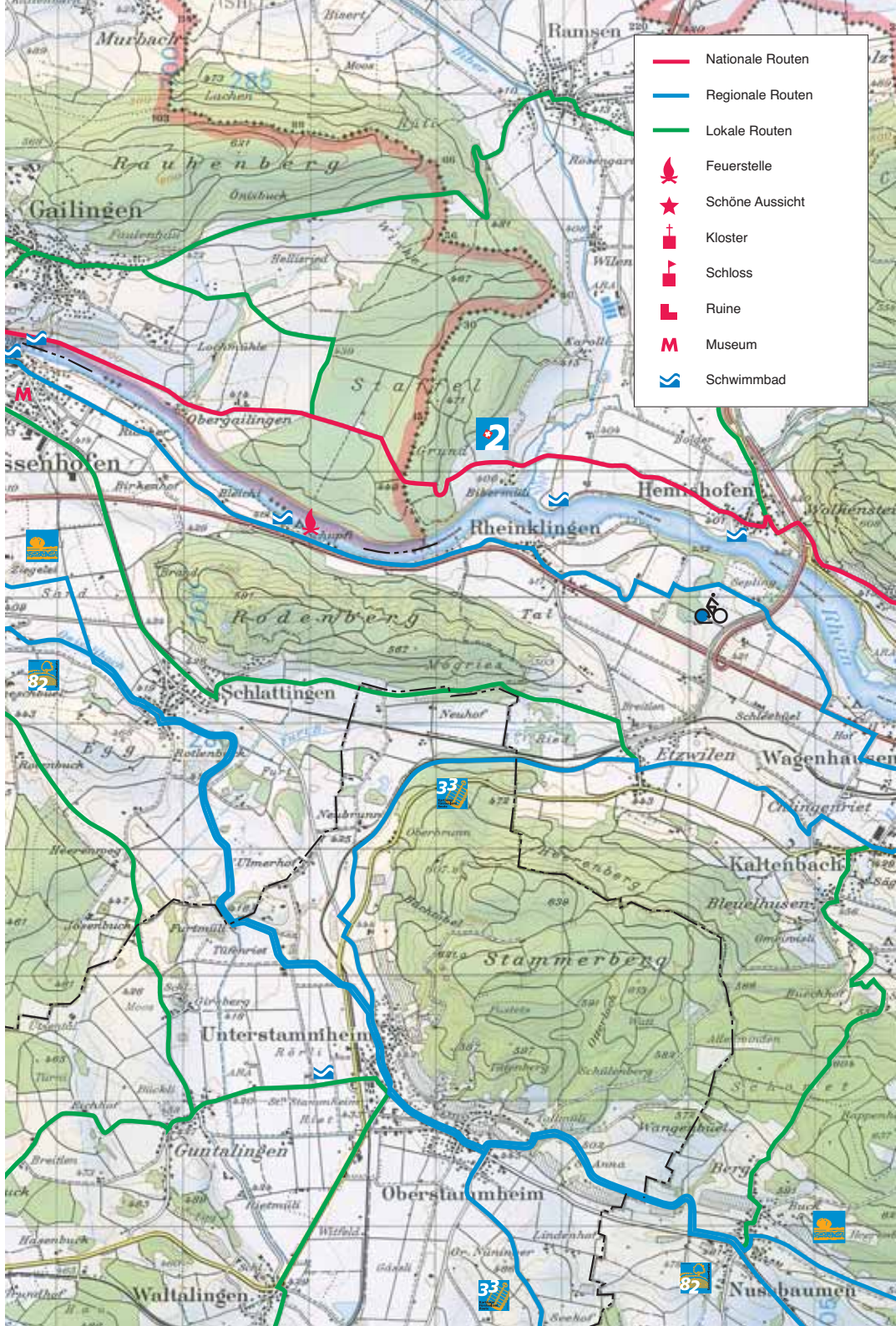
Wichtigste Orte	Diessenhofen, Basadingen, Schlattingen, Unterschlatt, Gailingen am Hochrhein
Stadtanlage	Diessenhofen (12. und 13. Jh.)
Schlösser	Unterhof Diessenhofen (12. Jh., Ausbildungszentrum), Oberhof Diessenhofen (14. Jh., privat)
Ehemalige Klöster	St. Katharinental (Rehabilitationsklinik), Propstei Wagenhausen (privat), Paradies (Eisenbibliothek, Ausbildungszentrum)
Museen	Museum mit Wechseiausstellung: Oberes Amtshaus (Mai-Sept., Sa u. So 14.00–17.00, Okt.–April, So 14.00–17.00), Jüdisches Dokumentationszentrum im Bürgerhaus Gailingen am Hochrhein
Schwimmbad	Rheinstrandbäder in Diessenhofen und Gailingen, Hallenbad in Gailingen
Information	Verkehrsverein Diessenhofen (Tel. +41 (0)52 657 10 77, www.diessenhofen.ch) Tourist Information Gailingen (Tel. +49 (0)7734 930 320, www.gailingen.de)











Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).



Massstab 1:50000





-  Nationale Routen
-  Regionale Routen
-  Lokale Routen
-  Feuerstelle
-  Schöne Aussicht
-  Kloster
-  Schloss
-  Ruine
-  Museum
-  Schwimmbad

Rund um den Rodenberg

Länge

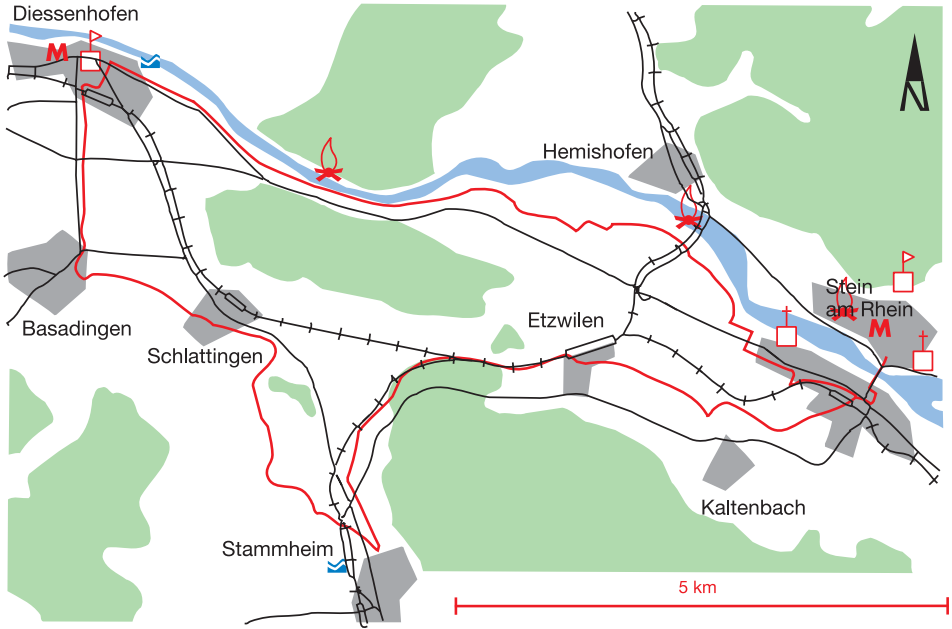
28 km

Fahrzeit

2 – 3 Std.

Route

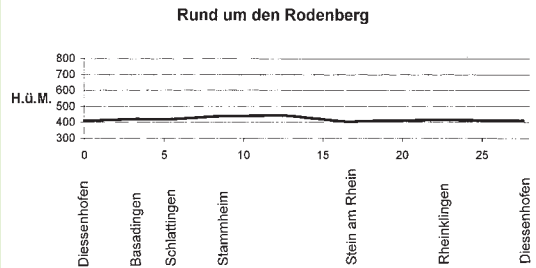
Diessenhofen – Basadingen – Schlattingen – Unterstammheim – Etwilen – Stein am Rhein – Wagenhausen – Rheinklingen – Diessenhofen



Sehenswürdigkeiten

- Kapelle Willisdorf (www.diessenhofen.ch)
- Gemeindehaus Basadingen (www.basadingen-schlattingen.ch)
- Propstei Wagenhausen (www.wagenhausen.ch)
- Stadtbild Stein am Rhein (www.steinamrhein.ch)
- Riegelhäuser in Rheinklingen (www.wagenhausen.ch)
- Stadtanlage Diessenhofen (www.diessenhofen.ch)

Höhenprofil

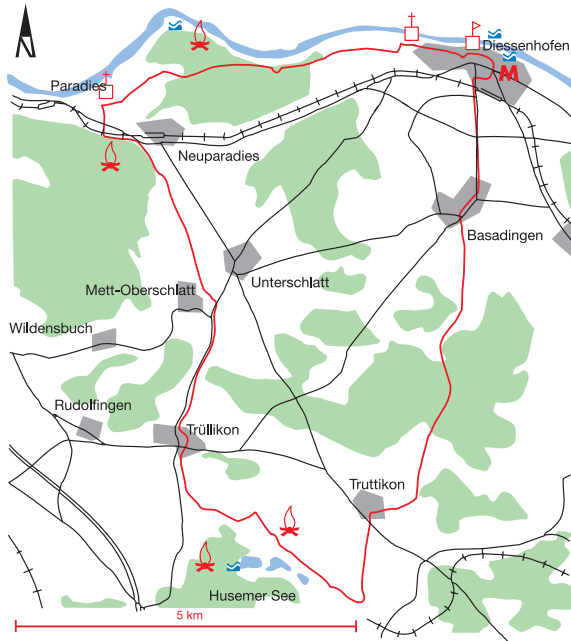


Verpflegung in allen Dörfern

Länge	28 km	Fahrzeit	2 – 3 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Route

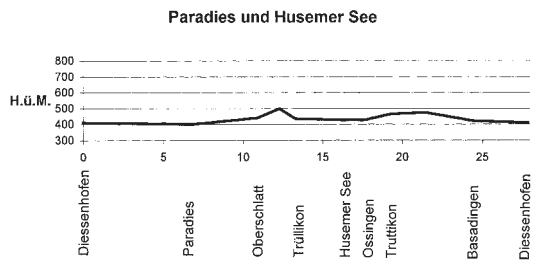
Diessenhofen – St. Katharinental – Paradies – Mett-Oberschlatt – Trüllikon – Husemer See – Ossingen – Truttikon – Basadingen – Diessenhofen



Sehenswürdigkeiten

- Stadtanlage Diessenhofen
- Barockkirche St.Katharinental
- Kapelle Willisdorf (www.diessenhofen.ch)
- Kloster Paradies (www.klostergutparadies.ch)
- Riegelhäuser in allen Ortschaften
- Naturschutzgebiet Husemer See (www.ossingen.ch)
- Gemeindehaus Basadingen (www.basadingen-schlattingen.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern

Velofahren in der Regio Frauenfeld

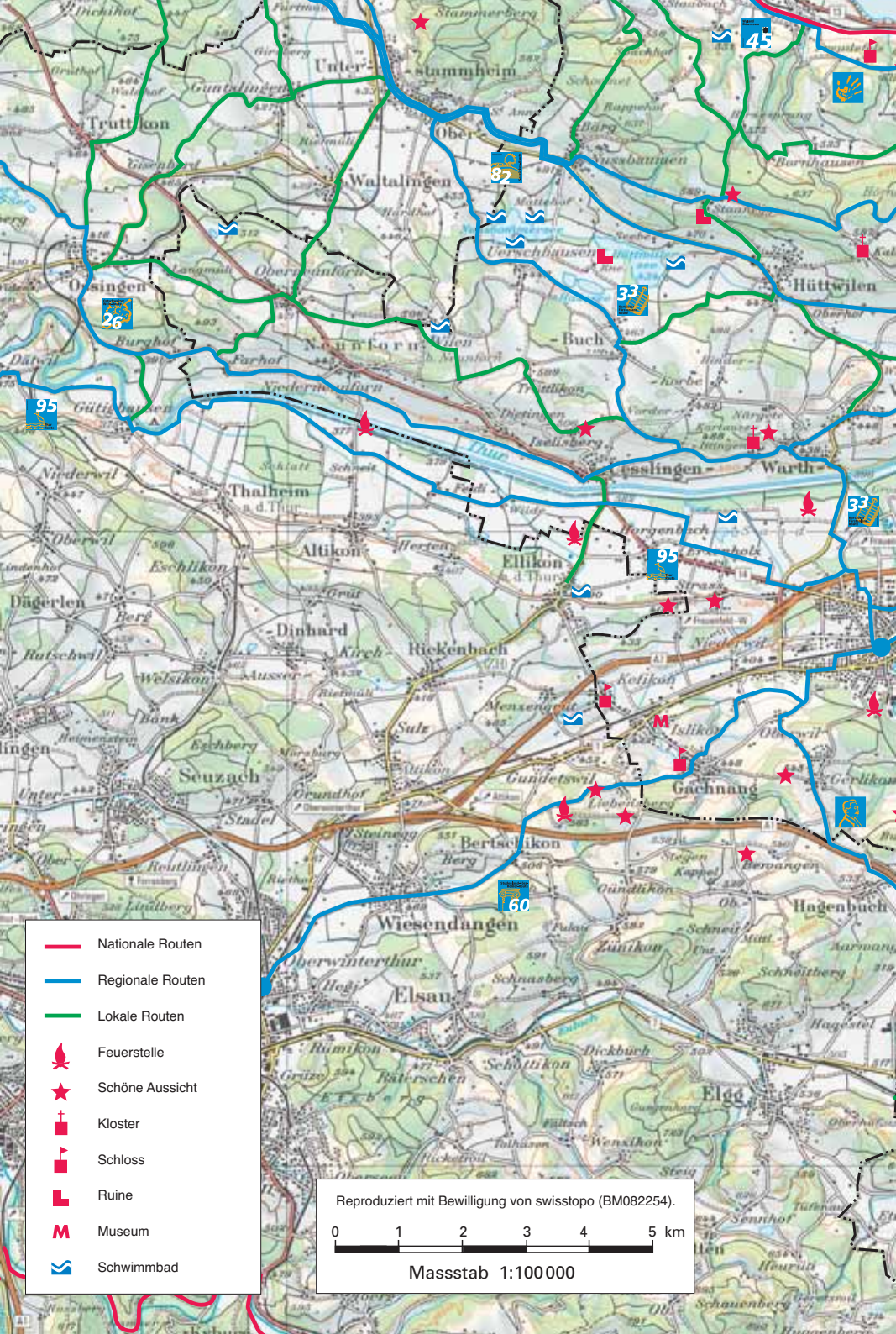


Kartause Ittingen

Zur Regio Frauenfeld gehören das Thur-
tal mit der Hauptstadt, das Seebachtal,
die Abhänge des Seerückens und das
Gebiet um den Wellenberg mit dem un-
teren Murgtal. Die vielgestaltige Land-
schaft des westlichsten Kantonteils wird
geprägt von der Thur, deren breites Tal
als Erholungs- und Lebensraum ebenso
attraktiv ist wie als Wirtschaftsstandort.
Die Südhänge der Täler sind, wie schon
in früherer Zeit, zum grossen Teil mit

Reben bewachsen. Sowohl die Thurebene wie auch die Seitentäler laden mit ihrer
landschaftlichen Schönheit und einer idealen Topografie geradezu ein, mit dem Velo
erkundet zu werden. Lohnende Ziele wie die Seen des Seebachtales oder der Bar-
chetsee, zahlreiche Schlösser und schöne Aussichtspunkte wie der Stählibuck oder
der Sonnenberg machen das Velofahren in der Region Frauenfeld zum Vergnügen.

Wichtigste Orte	Aadorf, Felben-Wellhausen, Frauenfeld, Matzingen, Müllheim
Schlösser	Frauenfeld (13. Jh., Museum), Gachnang (15. Jh., Gemeinde- verwaltung), Kefikon (13. Jh., Privatschule), Klingenberg (14. Jh., privat, Restaurant), Liebenfels (13. Jh., privat), Sonnenberg (16. Jh., z. Z. wegen Umbau geschlossen), Steinegg (16. Jh., privat), Wellenberg (13. Jh., privat), Hüttlingen (16. Jh., privat), Herdern (13. Jh., Wohn- und Arbeitsstätte, Schlossladen)
Ruinen	Hälfenberg (13. Jh.), Stutheien/Hüttwilen (röm. Villa, 1.–3. Jh.)
Ehemaliges Kloster	Kartause Ittingen (Begegnungsstätte, Hotel, Restaurant)
Museen	Historisches Museum Thurgau, Schloss Frauenfeld (Di–So 14.00–17.00), Naturmuseum und Museum für Archäologie Thurgau (Di–Sa 14.00–17.00, So 12.00–17.00), Kunstmuseum Thurgau/Ittinger Museum, Kartause Ittingen Warth (1.10.–31.3. Mo–Fr 14.00–17.00, Sa/So u. allg. Feiertage 11.00–17.00 1.4.–30.9. immer bis 18.00)
Badegelegenheit	Hallen-, Sprudel- und Freibad Frauenfeld, Hüttwilen, Aadorf, Stettfurt und Pfyn, Barchetsee, Hüttwilersee, Badeweiher Wilen-Neunforn
Information	Tourist Service Regio Frauenfeld (Tel. +41 (0)52 721 31 28, www.frauenfeld.ch , www.regiofrauenfeld.ch)

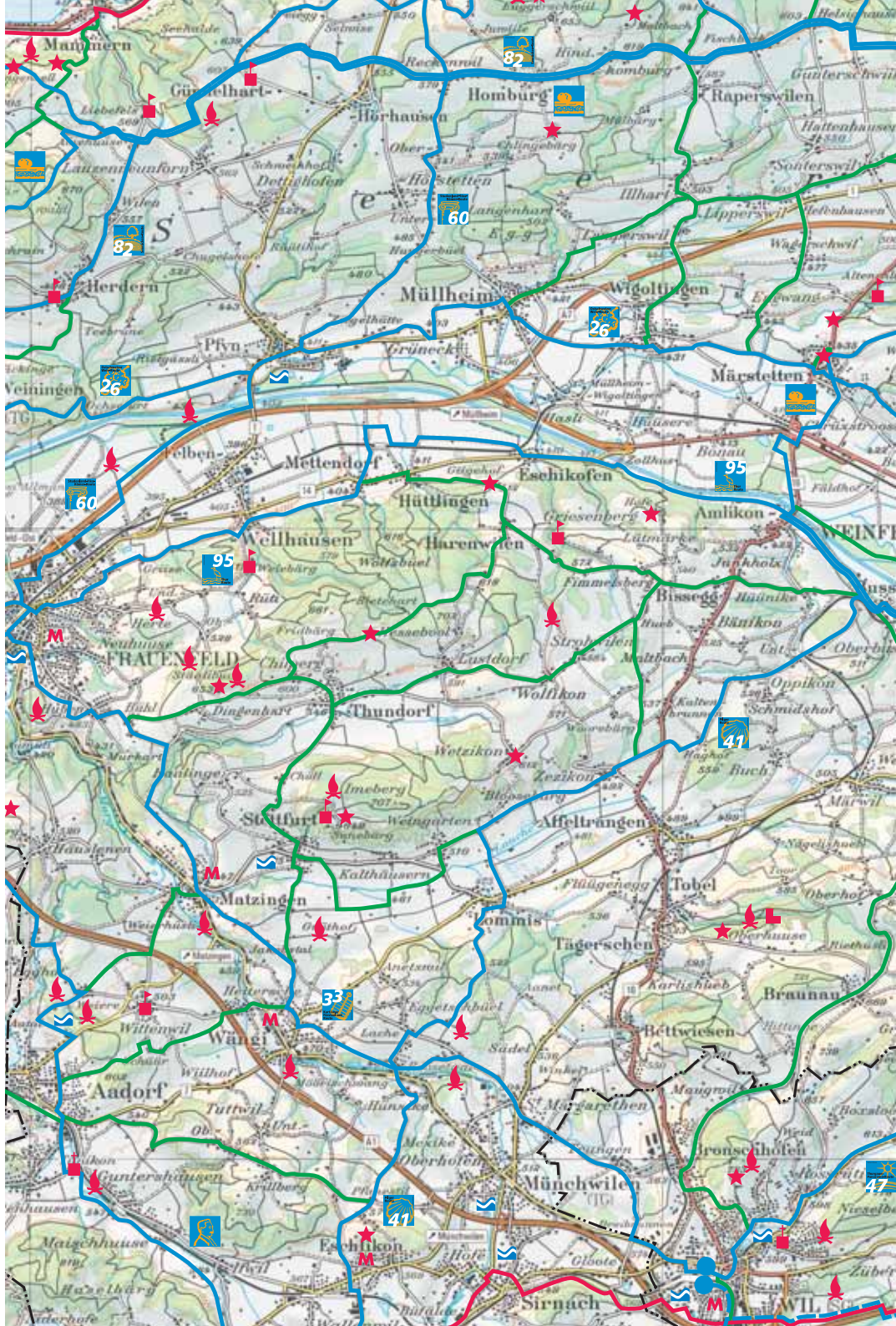


- Nationale Routen
- Regionale Routen
- Lokale Routen
- 🔥 Feuerstelle
- ★ Schöne Aussicht
- ⊕ Kloster
- 🚩 Schloss
- 🏰 Ruine
- M Museum
- 🏊 Schwimmbad

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).

0 1 2 3 4 5 km

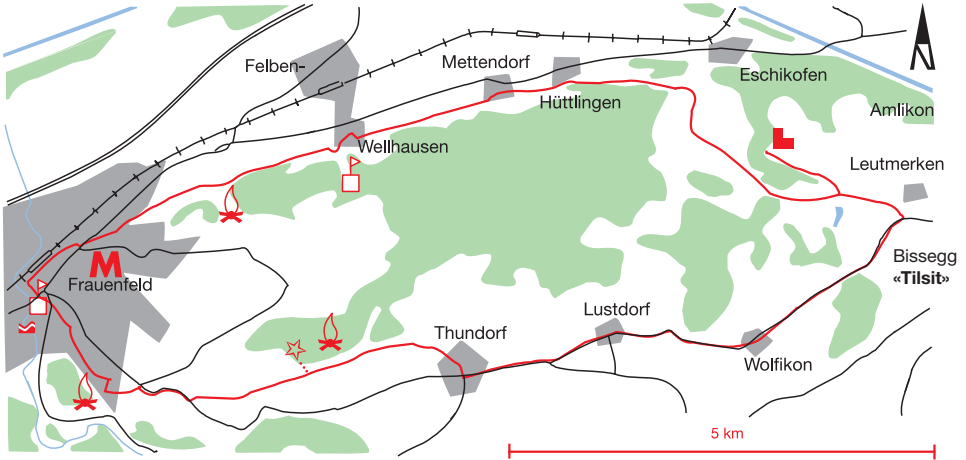
Massstab 1:100000



Länge	25 km	Fahrzeit	2½ – 3¼ Std.
--------------	-------	-----------------	--------------

Route

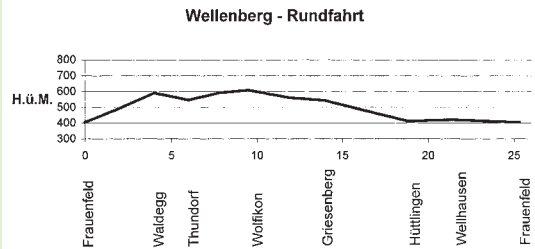
Frauenfeld – Huben – Bühl – Waldegg (Stählibuck) – Thundorf – Lustdorf – Wolfikon – Tilsit – Fimmelsberg – Griesenberg – Harenwilten – Hüttlingen – Wellhausen – Frauenfeld



Sehenswürdigkeiten

- Altstadt und Schloss Frauenfeld (www.frauenfeld.ch)
- Plättlizoo Frauenfeld (www.plaetli-zoo.ch)
- Aussicht vom Stählibuckturm (www.thundorf.ch)
- Dorfbild Thundorf (www.thundorf.ch)
- «Trülle» in Griesenberg (www.amlikon-bissegg.ch)
- Tilsit – Heimat Tilsiter-Käse (www.tilsit.ch)
- Aussicht vom Geigenhof
- Schloss Hüttlingen (www.huettlingen.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern
Waldegg/Stählibuck
Geigenhof (www.geigenhof.ch)

Länge

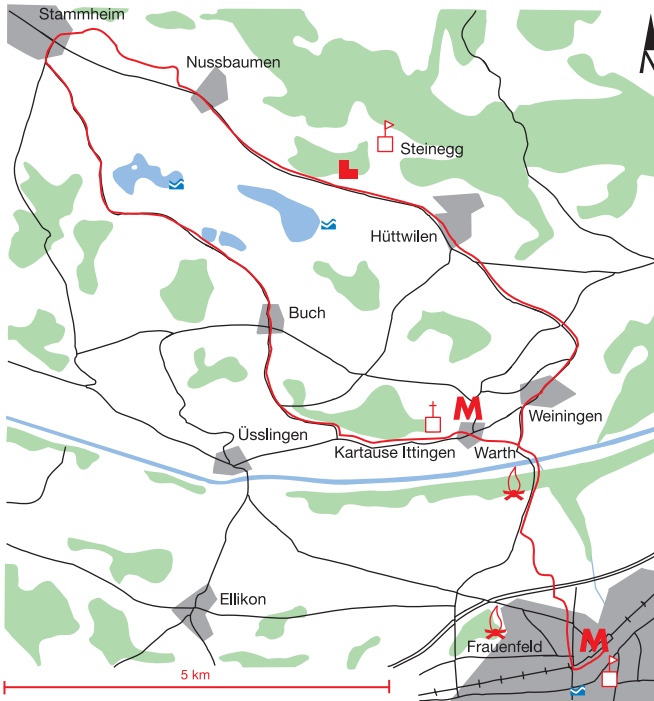
29 km

Fahrzeit

2 – 3 Std.

Route

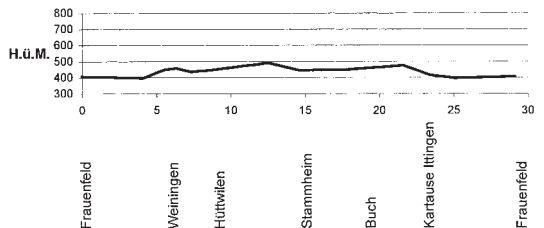
Frauenfeld – Weiningen – Tüfenmüli – Hüttwilen – Nussbaumen –
Oberstammheim – Ürschhausen – Buch – Kartause Ittingen – Warth – Frauenfeld

**Sehenswürdigkeiten**

Tüfenmüli
Römische Ruine Stutheien
(www.huettwilen.ch)
Dorfbild Hüttwilen u. Nussbaumen
(www.huettwilen.ch)
Riegelhäuser in Oberstammheim
(www.oberstammheim.ch)
Naturschutzgebiet Nussbaumersee
(www.huettwilen.ch)
Kapelle Buch
Kartause Ittingen
(www.kartause.ch)

Höhenprofil

Seebachtal - Rundfahrt

**Verpflegung** in allen Dörfern

Kartause Ittingen (www.kartause.ch)

Velofahren in der Region Untersee



Blick auf Mammern

Die Region Untersee und Rhein erstreckt sich von Ermatingen im Osten bis Stein am Rhein im Westen am Fusse des Seerückens und an den Ausläufern des Bodensees. Für die Radfahrer bietet sich einerseits der beliebte Seeradweg entlang des Untersees und Rheins an. Andererseits ermöglicht der Aufstieg auf den Seerücken anforderungsreichere Touren ins Seebach- oder Thurtal.

Wichtigste Orte	Berlingen, Ermatingen, Eschenz, Mammern, Steckborn, Wagenhausen, Stein am Rhein
Schlösser/Ruinen	Arenenberg (16. Jh., Museum), Freudenfels (13. Jh., Ausbildungszentrum), Glarisegg (17. Jh., Begegnungszentrum), Gündelhart (16. Jh., privat), Liebenfels (13. Jh., privat), Mammern (17. Jh., Privatklinik), Salenstein (11. Jh., privat), Turmhof Steckborn (14. Jh., Museum), Hohenklingen (13. Jh., Restaurant), Neuburg (13. Jh.), Sandegg (13. Jh.)
Museen	Napoleonmuseum (Di–So. 10.00–17.00), Heimatmuseum Turmhof Steckborn (Mai–Okt. Mi–Do, Sa–So 15.00–17.00), Adolf-Dietrich-Haus Berlingen (Mai–Sept. Sa und So 14.00–18.00), Vinorama Ermatingen (Nov.–Apr. Sa und So 14.00–17.00, Mai–Okt. Fr, Sa, und So, 14.00–17.00), Dorfmuseum Eschenz (Juni–Sept. jeweils 1. So im Monat 14.00–17.00), Klostermuseum St. Georgen (Apr.–Okt., Di–So 10.00–17.00), Wohnmuseum Lindwurm (März–Okt., Mi–Mo 10.00–17.00)
Badegelegenheit	Zahlreiche Strandbäder am Rhein und Untersee
Information	Verkehrsverein Berlingen, c/o Seehotel Kronenhof (Tel. +41 (0)52 762 54 44, www.berlingen.ch) SteckbornTourismus (Tel. +41 (0)52 761 1055, www.steckborn.ch , www.steckborntourismus.ch) Eschenz Tourismus (Tel. +41 (0)52 741 52 70, www.eschenz.ch , www.eschenz-tourismus.ch) TI Ermatingen (Tel. +41 (0)71 664 1909, www.ermatingen.ch) Gemeindeverwaltung Wagenhausen (Tel. +41 (0)52 741 24 97, www.wagenhausen.ch) Tourist-Service Stein am Rhein (Tel. +41 (0)52 742 20 90, www.steinamrhein.ch)

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).

0 1 2 3 4 5 km

Masstab 1:100 000





- Nationale Routen
- Regionale Routen
- Lokale Routen
- Feuerstelle
- Schöne Aussicht
- Kloster
- Schloss
- Ruine
- Museum
- Schwimmbad

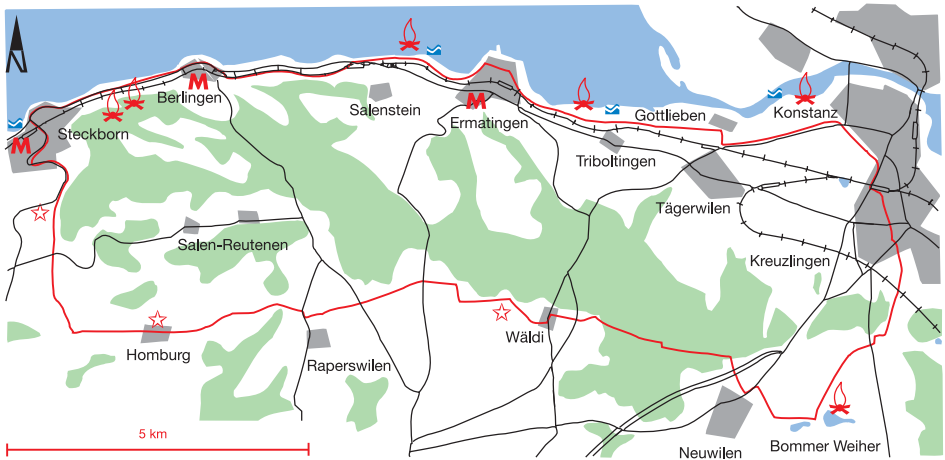


Seerücken-Rundfahrt

Länge	40 km	Fahrzeit	3 – 4 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Route

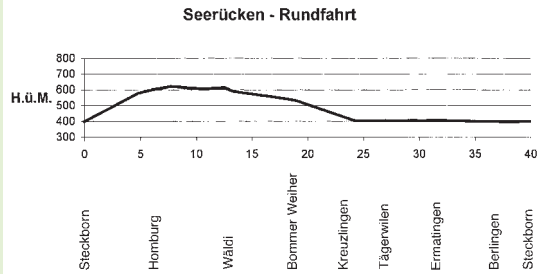
Steckborn – Reckenwil – Homburg – Helsinghausen – Wäldi – Schwaderloh – Bommer Weiher – Kreuzlingen – Ermatingen – Mannenbach – Berlingen – Steckborn



Sehenswürdigkeiten

- Aussicht bei Tägermoos (www.homburg.ch)
- Aussicht von Homburg (www.homburg.ch)
- Aussicht bei Hohrain
- Findlingsgarten Schwaderloh (www.kemmental.ch)
- Bommer Weiher (www.kemmental.ch)
- Riegelhäuser in Gottlieben (www.gottlieben.ch)
- Fahrt am Untersee (www.urh.ch)

Höhenprofil

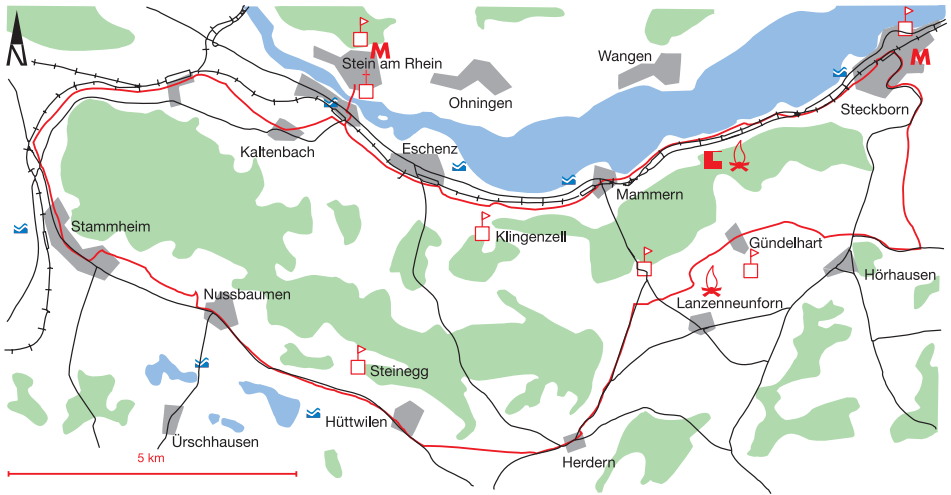


Verpflegung in allen Dörfern

Länge	43 km	Fahrzeit	3 – 4 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

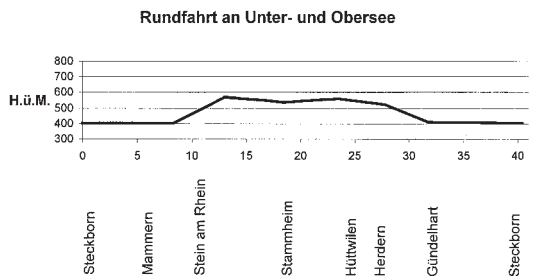
Route

Steckborn – Mammern – Eschenz – Stein am Rhein – Stammheim – Nussbaumen – Hüttwilen – Herdern – Gundelhart – Reckenwil – Steckborn



- Sehenswürdigkeiten**
- Burg Hohenklingen (www.burghohenklingen.ch)
 - Stadtbild Stein am Rhein (www.steinamrhein.ch)
 - Riegelhäuser in Stammheim (www.stammertal.ch)
 - Nussbaumen und Hüttwilen (www.huettwilen.ch)
 - Seenlandschaft im Seebachtal (www.stiftungseebachtal.ch)
 - Aussicht von Homburg (www.homburg.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern

Velofahren in der Region Hinterthurgau/Thurgau Süd/Wil



Kapelle in Dussnang

Die Gemeinden des «Tannzapfenlandes» bilden mit dem angrenzenden Fürstentum und dem unteren Toggenburg, welche zum Kanton St. Gallen gehören, die Region Hinterthurgau/Wil. Die reich coupierten Flussgebiete von Thur, Murg und Lützelalm bilden mit dem Hörnli-gebiet zusammen eine interessante, abwechslungsreiche und recht dicht bevölkerte Einheit. Landwirtschaft und Industrie sind gleichermaßen bedeutend.

Für den Velotouristen ergeben sich aus diesen geografischen Voraussetzungen viele Möglichkeiten für Radwanderungen unterschiedlichster Anforderungen und mit vielen kulturellen sowie landschaftlichen Höhepunkten. Aussichtspunkte, passähnliche Übergänge, gewundene Flusstäler und Hügel bilden den Rahmen für Touren mit überraschenden Wechsellern und kulturell interessanten Zielen.

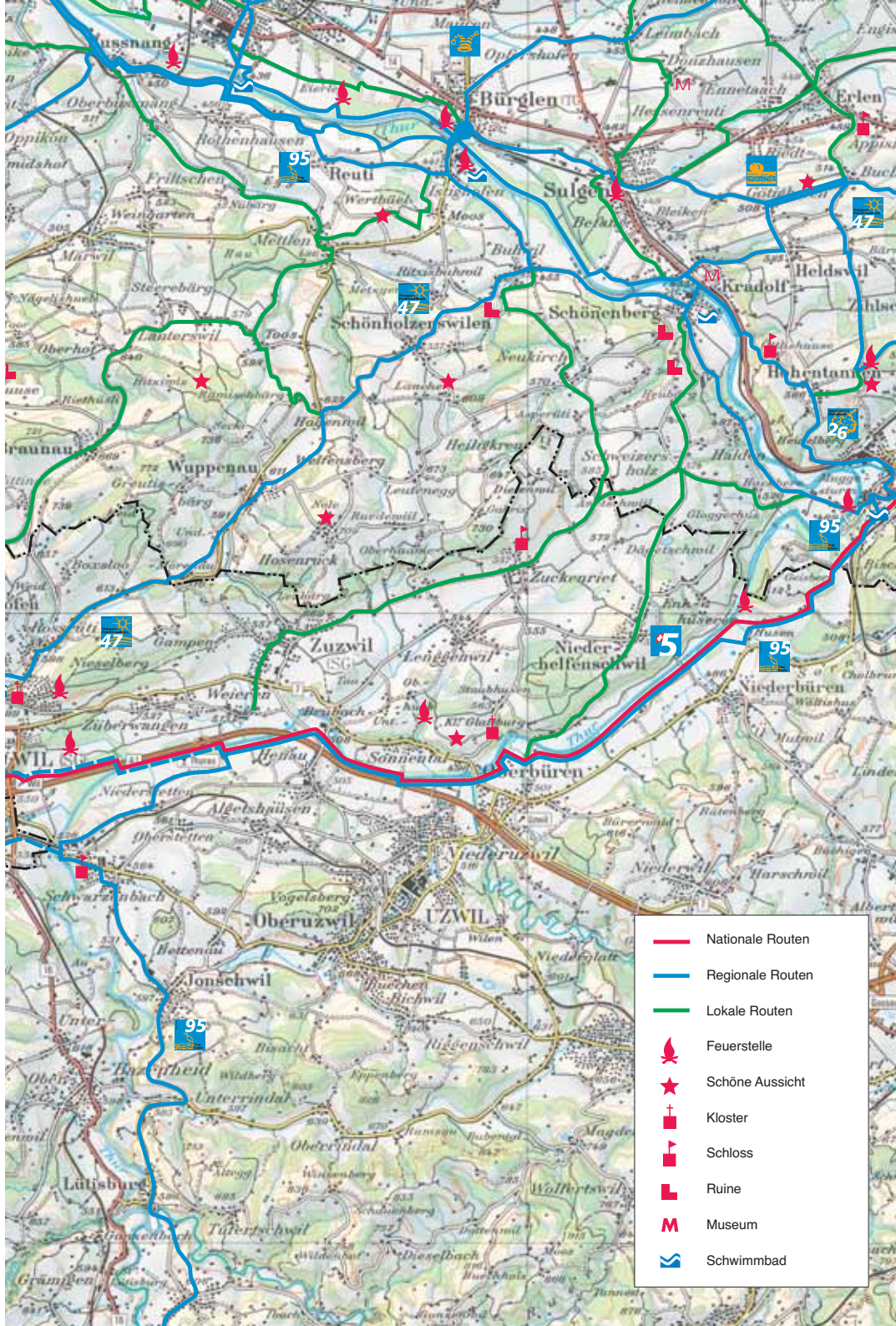
Wichtigste Orte	Dussnang, Eschlikon, Münchwilen, Sirnach, Wängi, Wil
Schlösser	Bettwiesen (17. Jh., privat), Sonnenberg (16. Jh., Restaurant), Hof zu Wil (15. Jh., Museum, Restaurant)
Ruinen	Heitnau (13. Jh.), Tannegg (13. Jh.)
Klöster	Fischingen, Wil
Museen	Ortsmuseum Wängi (Mai–Okt. 1. So im Monat 10.30–16.00), Stadtmuseum Wil (Sa–So 14.00–17.00, weitere Öffnungszeiten auf Anfrage, Tel. +41 (0)71 913 53 72)
Badegelegenheit	Bichelsee, Münchwilen, Sirnach und Wil
Information	Verkehrsbüro Fischingen/Dussnang (Tel. +41 (0)71 978 70 10, www.fischingen.ch) Gemeinde Münchwilen (Tel. +41 (0)71 969 60 10, www.muenchwilen.ch) Tourist Info Wil (Tel. +41 (0)71 913 70 00, www.wiltourismus.ch)



Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).

0 1 2 3 4 5 km

Massstab 1:100000

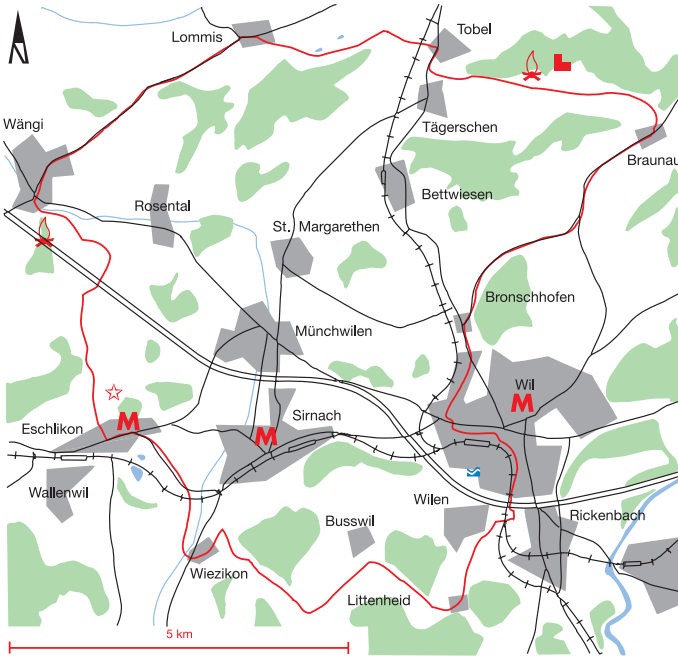


- Nationale Routen
- Regionale Routen
- Lokale Routen
- Feuerstelle
- Schöne Aussicht
- Kloster
- Schloss
- Ruine
- Museum
- Schwimmbad

Länge	33 km	Fahrzeit	2½ – 3¼ Std.
--------------	-------	-----------------	--------------

Route

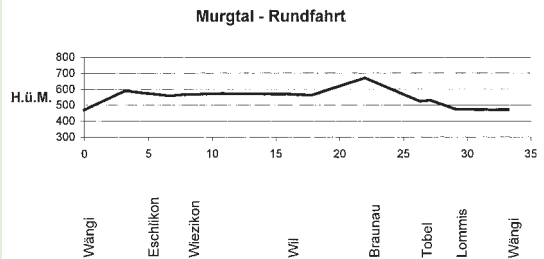
Wängi – Ragatz – Eschlikon – Horben – Wiezikon – Littenheid – Wilen bei Wil – Wil – Bronschhofen – Braunau – Tobel – Lommis – Wängi



Sehenswürdigkeiten

- Aussicht bei Holzmishus (www.eschlikon.ch)
- Aussicht bei Weierhof
- Tal von Littenheid (www.sirnach.ch)
- Altstadt von Wil (www.stadtwil.ch)
- Aussichtsturm Hofberg Wil (www.wiler-turm.ch)
- Kloster St. Katharina (www.klosterwil.ch)
- Kapelle Braunau (www.muenchwilen.ch)
- Komturei Tobel (www.komturei.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern
Riethüsi

Länge 34 km **Fahrzeit** 3 – 4 Std.

Route

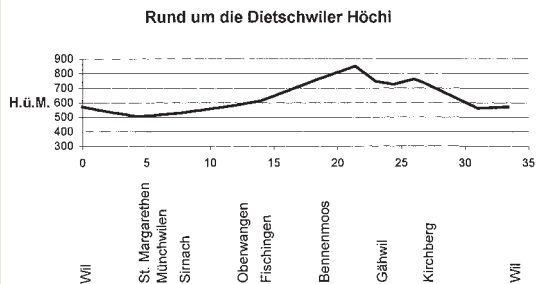
Wil – Dreibrunnen – Trungen – St. Margarethen – Münchwilen – Sirnach – Wiezikon – Oberwangen – Fischingen – Bennenmoos – Gähwil – Kirchberg – Rickenbach – Wil



Sehenswürdigkeiten

- Altstadt von Wil mit Hof u. Kloster (www.stadtwil.ch)
- Wallfahrtskirche Dreibrunnen (www.bronschhofen.ch)
- Kapelle St. Margarethen (www.muenchwilen.ch)
- Kapelle Oberwangen
- Kloster Fischingen (www.klosterfischingen.ch)
- Pfarrkirche Kirchberg (www.kirchberg.ch)
- St. Iddaburg (www.st-iddaburg.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern
Dreibrunnen

Velofahren in der Region Weinfelden



Gasthof zum Trauben, Weinfelden

Die Region Weinfelden umfasst das Zentrum des Kantons mit dem Thurtal und den angrenzenden Höhen des Ottenbergs sowie des Plateaus südlich der Thur. Die Ebene wurde schon im 9. Jahrhundert mit Kanälen durchzogen und damit die Wasserkraft des Flusses in den Dienst der aufkommenden Industrie gestellt. Daraus entstanden in den aufstrebenden Gemeinden zahlreiche Gewerbe- und Industriebetriebe, die

heute der Thurebene ihren Charakter geben. Am Ottenberg bestimmen die zahlreichen Rebberge das Landschaftsbild. Entlang der Wasserläufe sind reizvolle Velorouten entstanden, welche mit den übrigen Regionen verbunden ein dichtes und attraktives Routennetz ergeben.

Wichtigste Orte	Amlikon, Berg, Bürglen, Bussnang, Märstetten, Mettlen, Ottoberg, Kradolf-Schönenberg, Schönholzerswilen, Sulgen, Weinfelden, Wigoltingen
Schlösser	Altenklingen (13. Jh., privat), Berg (um 1600, Altersheim), Bürglen (9. Jh., Schulhaus), Weinfelden (15. Jh., privat)
Ruinen	Andwil/Buhwil (14. Jh.), Griesenberg (13. Jh.), Last (12. Jh.)
Museen	Feuerwehrmuseum Kradolf (März–Okt. So 13.30–17.00), Heimatmuseum Donzhausen (nach Absprache), Kunstsammlung der Thurgauer Kantonalbank Weinfelden (während der Schalteröffnungszeiten der Bank)
Badegelegenheit	Freibäder in Schönenberg und Weinfelden, Hallenbad in Weinfelden
Information	Gemeinde Weinfelden, Kultur und Tourismus (Tel. +41 (0)71 626 83 85, www.weinfelden.ch) Gemeinde Weinfelden, Sportsekretariat (Tel. +41 (0)71 626 70 40, www.weinfelden.ch)



Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).

0 1 2 3 4 5 km

Massstab 1:100 000

Nationale Routen

Regionale Routen

Lokale Routen

Feuerstelle

Schöne Aussicht

Kloster

Schloss

Ruine

Museum

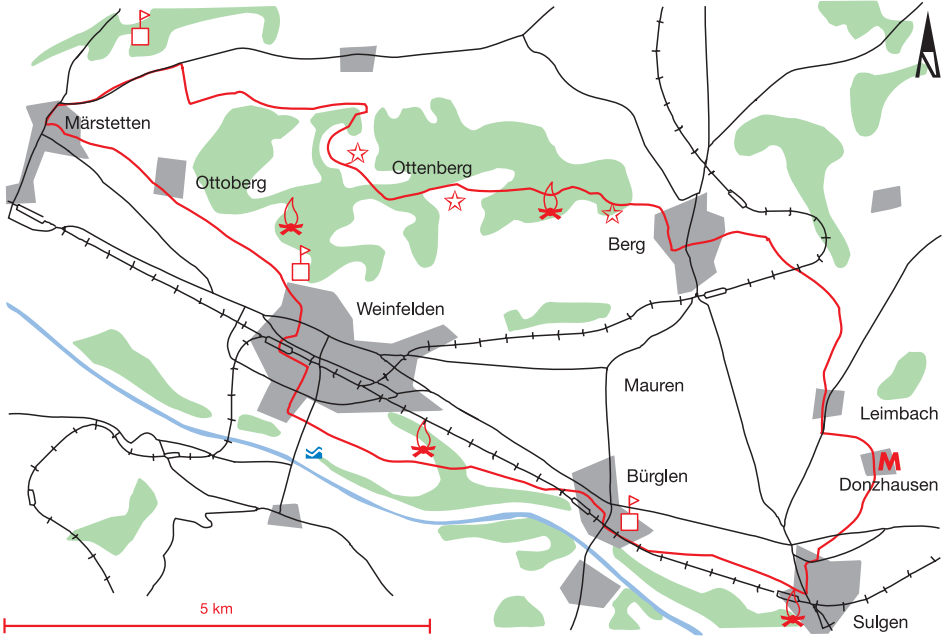
Schwimmbad



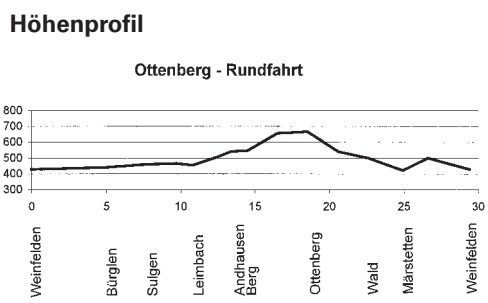
Länge	30 km	Fahrzeit	2½ – 3½ Std.
--------------	-------	-----------------	--------------

Route

Weinfelden – Bürglen – Sulgen – Leimbach – Andhausen – Berg – Ottenberg – Wald – Märstetten – Weinfelden



- Sehenswürdigkeiten**
- Schloss Bürglen (www.bueglen-tg.ch)
 - Ortsmuseum Donzhausen (www.sulgen.ch)
 - Aussicht vom Ottenberg
 - Dorfkern von Weinfelden
 - Schloss Weinfelden (www.weinfelden.ch)
 - Riegelhäuser in Wald
 - Riegelhäuser in Märstetten
 - Kirche Märstetten (www.maerstetten.ch)

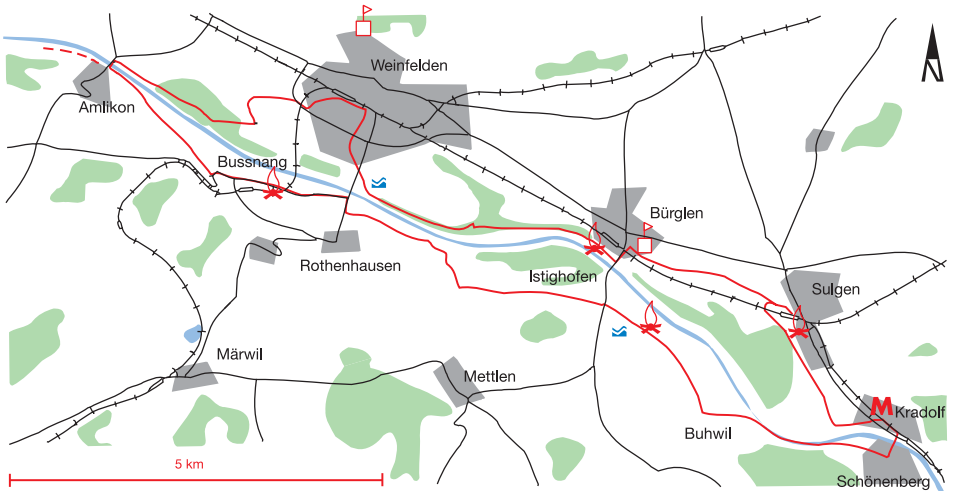


Verpflegung in allen Dörfern
Stelzenhof (www.stelzenhof.ch)
Thurberg (www.thurberg.ch)

Länge	28 km	Fahrzeit	2 – 3 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Route

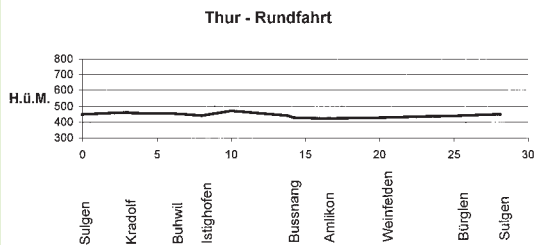
Sulgen – Kradolf – Schönenberg – Buhwil – Istighofen – Reuti – Thurau – Bussnang – Amlikon – Weinfeldern – Bürglen – Sulgen



Sehenswürdigkeiten

- Auwälder an der Thur
- Riegelhäuser in Amlikon (www.amlikon-bissegg.ch)
- Segelflugplatz Amlikon (www.amlikon-bissegg.ch)
- Dorfkern von Weinfeldern (www.weinfeldern.ch)
- Schloss Bürglen (www.buerglen.ch)
- Thur-Schrägseilbrücke in Kradolf-Schönenberg (www.kradolf-schoenenberg.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern

Velofahren in der Region Kreuzlingen



Seeburg in Kreuzlingen

Die Region Kreuzlingen umfasst die Gemeinden am Bodensee von Güttingen bis Kreuzlingen, am Seerhein und Untersee bis Ermatingen und ihr Hinterland bis zum Ottenberg. Die grösstenteils bewaldeten Ausläufer des Seerückens bilden darin einen schönen Kontrast zum flachen Gebiet am See und der weiten Mulde des Kemmentals. Gegensätzlich präsentiert sich auch die Besiedlung der

Region: Die dicht überbauten Flächen des Siedlungsraums Kreuzlingen/Konstanz wechseln auf engem Raum mit den weiten Waldpartien des Tägerwiler Waldes und den intakten Landwirtschaftsgebieten des Kemmentals. Entsprechend abwechslungsreich sind die markierten Routen des Veloroutennetzes der Region. Ob die ebene Seeradroute oder die eher coupierten Verbindungen zwischen See und Thurtal gewählt werden, reizvolle Radtouren mit viel Aussicht und auf verkehrssarmen Wegen findet man überall.

Wichtigste Orte	Altnau, Ermatingen, Kreuzlingen, Lengwil, Tägerwilen, Münsterlingen
Schlösser	Castell (16. Jh., privat), Girsberg (14. Jh., Museum/privat), Gottlieben (14. Jh., privat), Liebburg (18. Jh., privat), Wolfsberg (16. Jh., Ausbildungszentrum), Brunegg (17. Jh., Restaurant)
Ruinen	Schleifenrain, Hugelshofen (13./14. Jh.), Castell (12. Jh.)
Museen	Seemuseum Kreuzlingen (Juli–Aug. Di–So 14.00–17.00, Apr.–Juni, Sept.–Okt. Mi, Sa und So 14.00–17.00, Nov.–März So 14.00–17.00), Puppenmuseum Girsberg (1. Apr.–6. Jan. Mi und So 15.00–17.00), Vinorama Ermatingen (Mai–Okt. Fr, Sa und So 14.00–17.00, Nov.–Apr. Sa und So 14.00–17.00), Feuerwehrmuseum Kreuzlingen (1. So in den Monaten Mai–Okt. 14.00–16.00), Museum Rosenegg (Mi 17.00–19.00 und So 14.00–17.00), Festungsgürtel Kreuzlingen (Tel. +41 (0)71 669 25 07, www.festungsguertel.ch)
Vergnügungspark	Familien- und Freizeitpark Conny Land, Lipperswil
Badegelegenheit	Zahlreiche Strandbäder am Bodensee, Seerhein, Untersee
Information	KreuzlingenTourismus (Tel. +41 (0)71 672 38 40, www.kreuzlingen-tourismus.ch), Sonnenecke Bodensee (Tel. +41 (0)71 694 56 84, www.sonnenecke.ch)

Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).



Masstab 1:100000





- Nationale Routen
- Regionale Routen
- Lokale Routen
- 🔥 Feuerstelle
- ★ Schöne Aussicht
- ✚ Kloster
- 🏰 Schloss
- 🏰 Ruine
- 🏛️ Museum
- 🏊 Schwimmbad

Mainau

Meersburg

KONSTANZ

KREUZLINGEN

Bottighofen

Münsterlingen

2 🚲

55

41

32

55

82

55

41

47

5

AMRISWIL

Sulgen

Erlen

Sommerj

Bürglen

Appishaus

Buchäckern

Appishaus

Göttlik

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Schöcherswil

Räberisberg

Appishaus

Börschwil

Rundtour auf den Ottenberg

Länge

27 km

Fahrzeit

2 – 3 Std.

Route

Kreuzlingen – Tägerwilen – Lippoldswilen – Hugelshofen – Stelzenhof – Ottenberg – Berg – Engelswilen – Alterswilen – Bommen – Kreuzlingen



Sehenswürdigkeiten

Riegelhäuser in Tägerwilen

Schloss und Ruine Castel

(www.taegerwilen.ch)

Aussicht vom Ottenberg

(www.weinfeld.ch)

Aussicht von Berg

(www.berg-tg.ch)

Bommer Weiher

(www.kemmental.ch)

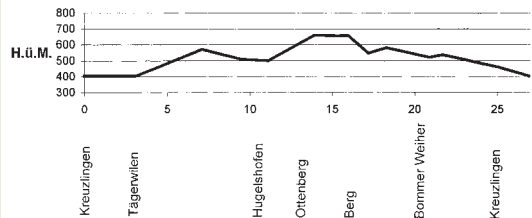
Seeuferanlage und

Basilika St. Ulrich, Kreuzlingen

(www.kreuzlingen.ch)

Höhenprofil

Rundtour auf den Ottenberg

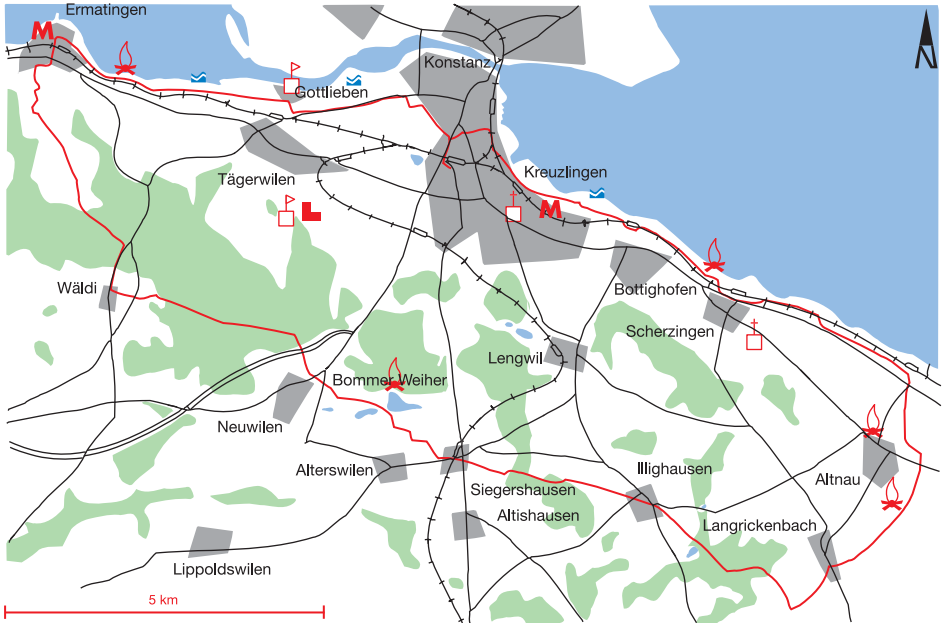


Verpflegung in allen Dörfern und Städten
Stelzenhof (www.stelzenhof.ch)

Länge 40 km **Fahrzeit** 2½ – 3¼ Std.

Route

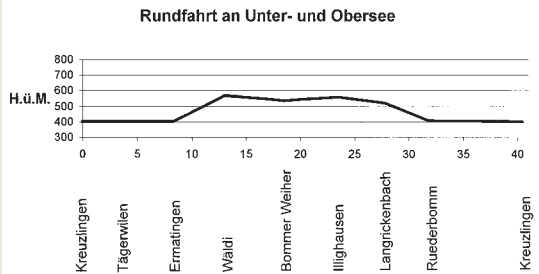
Kreuzlingen – Tägerwilten/Gottlieben – Ermatingen – Wäldi – Bommen – Siegershausen – Illighausen – Langrickenbach – Altnau – Bottighofen – Kreuzlingen



Sehenswürdigkeiten

- Schloss und Gasthäuser Gottlieben (www.gottlieben.ch)
- Gasthaus Adler (www.adler-ermatingen.ch)
- Kirche Ermatingen (www.ermatingen.ch)
- Bommer Weiher (www.kemmental.ch)
- Kirche Illighausen (www.lengwil.ch)
- Kirche Langrickenbach
- Kapelle Landschlacht
- Klosterkirche Münsterlingen (www.muensterlingen.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern und Städten

Fahrradfahren in der Region Oberthurgau



Thurbrücke in Bischofszell

Die Region Oberthurgau, begrenzt durch den Bodensee, die Sitter, die Thur und die Ausläufer des Seerückens, eignet sich aufgrund der flachen Topografie gut für Velotouren. Es lockt der beliebte Seeradweg und eine Vielzahl an aussichtsreichen Velorouten im Hinterland bis nach Bischofszell. Im Frühling dankt blühender Obstbäume besonders schön.

Wichtigste Orte

Amriswil, Arbon, Bischofszell, Romanshorn

Schlösser

Arbon (13. Jh. Hist. Museum), Hagenwil (12. Jh. Restaurant), Hauptwil (17. Jh. Altersheim), Luxburg (14. Jh. privat), Mammertshofen (13. Jh. privat), Roggwil (13. Jh. privat, Festsäle), Bischofszell (13. Jh.), Oettlishausen (Hohentannen, 12. Jh. privat), Eppishausen (Erlen, 14. Jh. Alters- und Erholungsheim), Horn (16. Jh. privat)

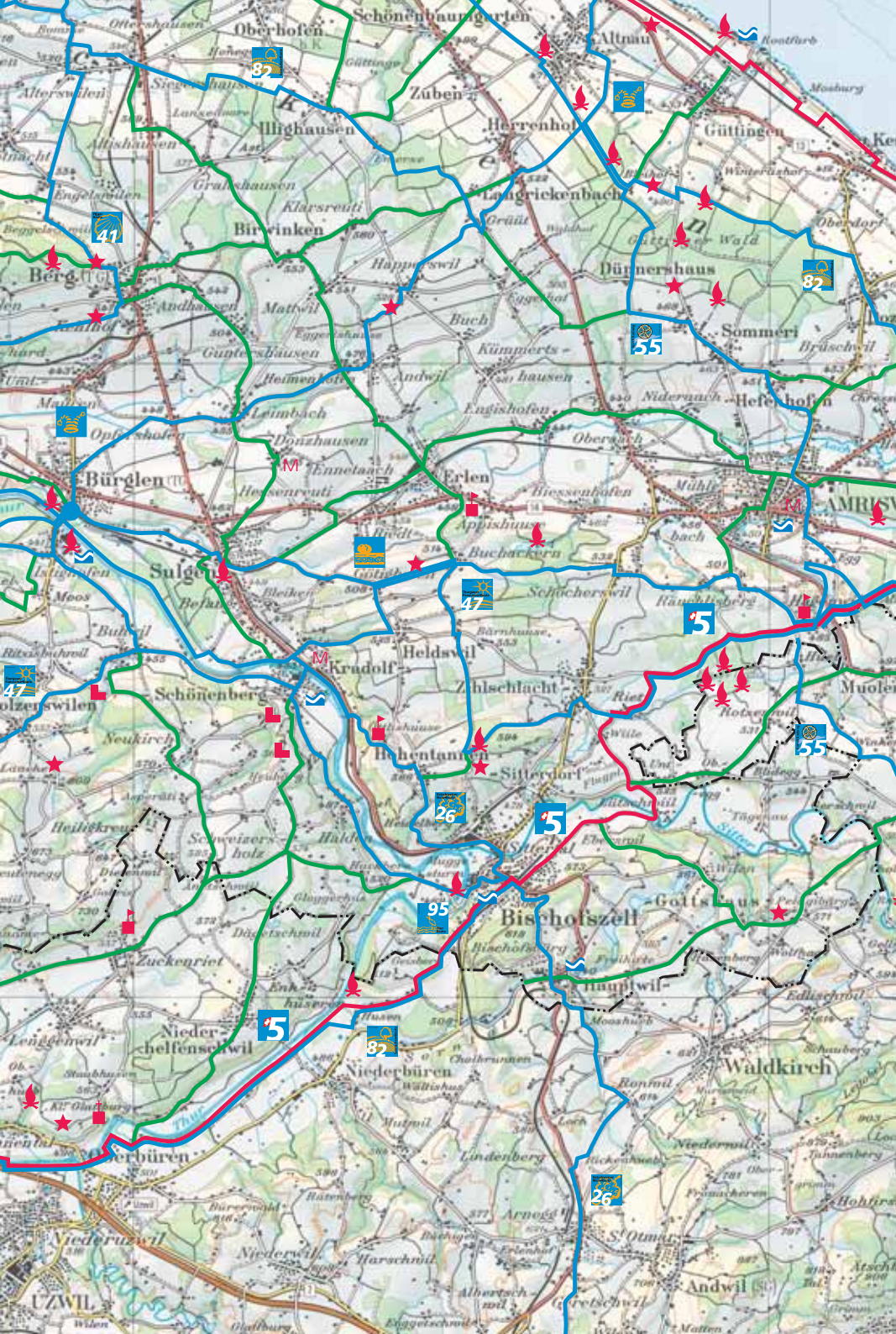
Museen

Ortsmuseum und Bohlenständlerhaus Amriswil (1. So im Monat 14.00–17.00), Schulmuseum Amriswil (Mi und So 14.00–17.00, Mitte Dez.–Jan. geschl.), Hist. Museum Schloss Arbon (Mai–Sept. täglich 14.00–17.00, März–Apr., Okt.–Nov. So 14.00–17.00, Dez.–Feb. geschl.), Saft- und Brennereimuseum Stachen-Arbon (Mo–Fr 8.00–12.00, 13.30–18.30 und Sa 8.00–16.00), Hist. Museum Bischofszell (So 14.00–17.00, Febr. geschl.), Typorama Bischofszell (1. So im Monat 15.00 öffentl. Führung, Mi 14.00–16.30), Papiermaschine PM1 Bischofszell (1. So im Monat, Apr.–Okt.), Kleines Museum am Hafen Romanshorn (Mai–Okt. So 14.00–17.00, Sept.–Apr. geschl.) Stiftskirche St. Pelagius (9. Jh.), Rathaus Bischofszell (18. Jh.)

Besonderes

Badegelegenheit Information

Zahlreiche Strandbäder und Freibäder an Sitter und Thur
Verkehrsverein Amriswil (Tel. +41 (0)71 414 11 11, www.amriswil.ch)
Infocenter Arbon (Tel. +41 (0)71 440 13 80, www.arbon.ch)
Verkehrsbüro Bischofszell, c/o Mawi Reisen
(Tel. +41 (0)71 424 63 63, www.bischofszell.ch)
TI Romanshorn (Tel. +41 (0)71 463 32 32, www.romanshorn.ch)
Regionalplanungsgruppe Oberthurgau
(Tel. +41 (0)71 414 12 08, www.oberthurgau.ch)

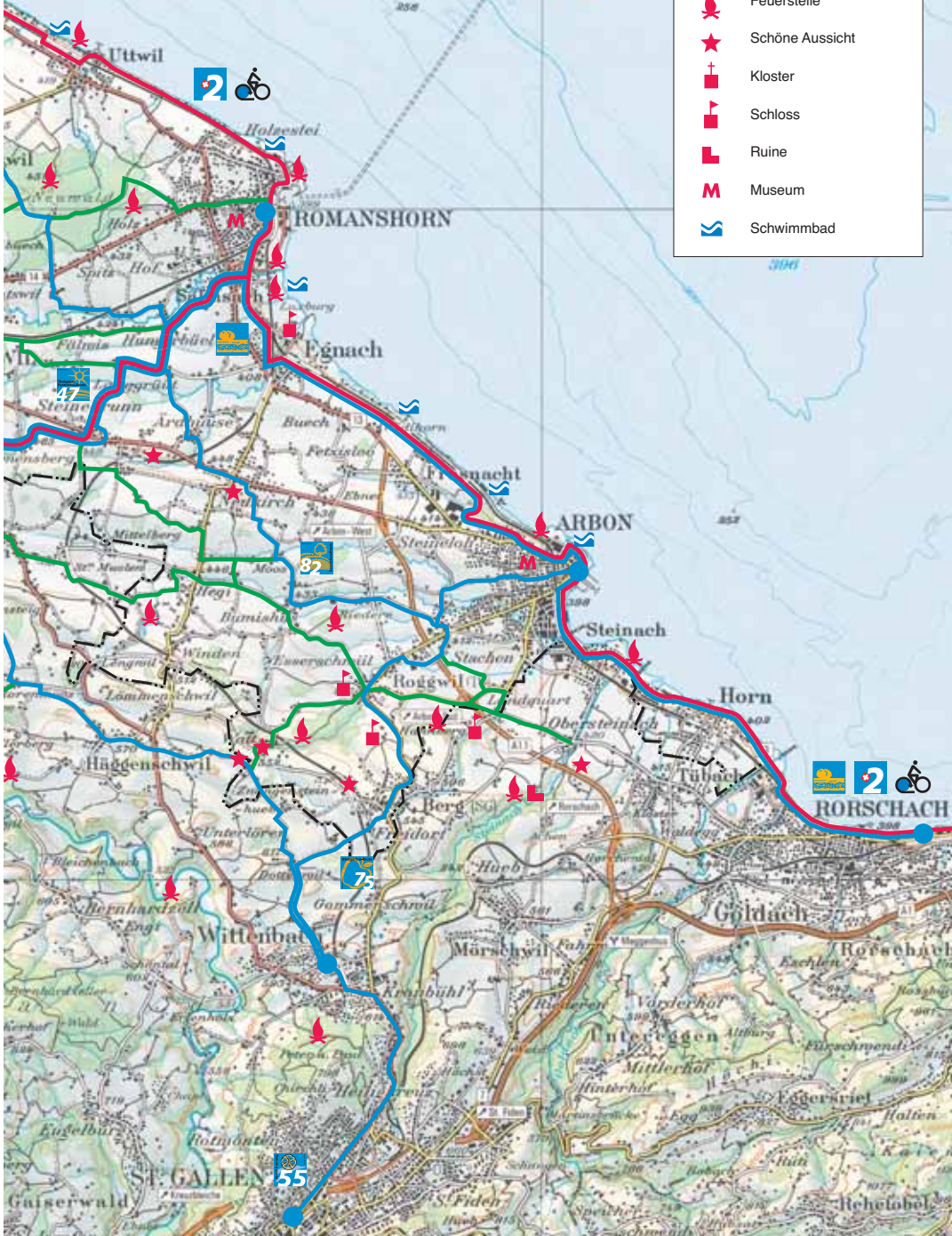


Reproduziert mit Bewilligung von swisstopo (BM082254).

0 1 2 3 4 5 km

Massstab 1:100 000

- Nationale Routen
- Regionale Routen
- Lokale Routen
- Feuerstelle
- Schöne Aussicht
- Kloster
- Schloss
- Ruine
- Museum
- Schwimmbad



Länge	32 km	Fahrzeit	2 – 3 Std.
--------------	-------	-----------------	------------

Route

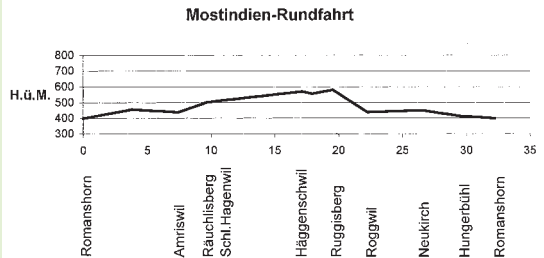
Romanshorn – Hefenhofen – Amriswil – Hagenwil – Häggenschwil – Ruggisberg – Roggwil – Neukirch – Salmsach – Romanshorn



Sehenswürdigkeiten

- Wasserschloss Hagenwil (www.schloss-hagenwil.ch)
- Barockkirche Häggenschwil (www.haeggenschwil.ch)
- Aussicht von Ruggisberg
- Landw. Museum im Ruggisberg (www.haeggenschwil.ch)
- Schloss Roggwil (www.schloss-roggwil.ch)
- Bohlenständerhaus Erdhusen

Höhenprofil

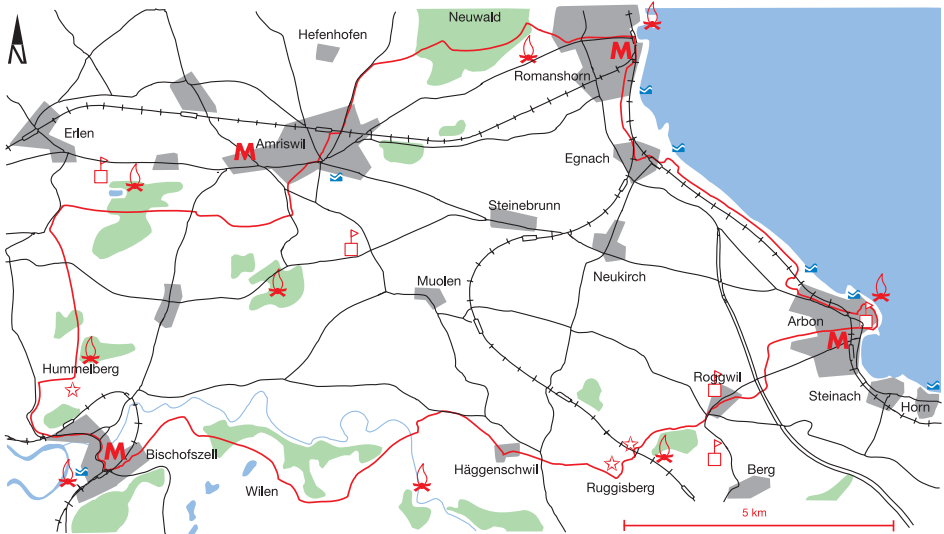


Verpflegung in allen Dörfern

Länge 49 km **Fahrzeit** 3 – 4 Std.

Route

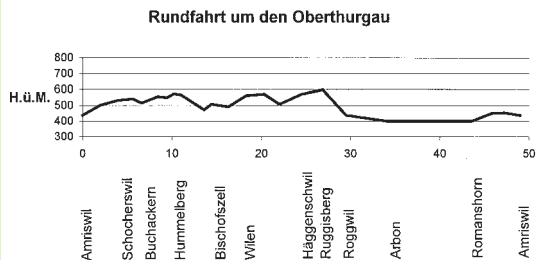
Amriswil – Schocherswil – Buchackern – Bischofszell – Gottshaus – Häggenschwil – Roggwil – Arbon – Egnach – Romanshorn – Neuwald – Hefenhofen – Amriswil



Sehenswürdigkeiten

- Aussicht vom Hummelberg
(www.hohentannen.ch)
- Stadtbild und Kirche Bischofszell
(www.bischofszell.ch)
- Kirche Häggenschwil
(www.haeggenschwil.ch)
- Aussicht Ruggisberg
(www.haeggenschwil.ch)
- Schloss und «Traube» Roggwil
(www.schloss-roggwil.ch)
- Altstadt und Schloss Arbon
(www.arbon.ch)
- Hafen Romanshorn
(www.romanshorn.ch)

Höhenprofil



Verpflegung in allen Dörfern
 Hummelberg
 Ruggisberg (www.ruggisberg.ch)
 Waldschenke Neuwald
 (www.waldschenke-romanshorn.ch)